

**SALZBURGER
LANDESTHEATER**
SALZBURG STATE THEATRE



SPIELZEIT 2015/2016

DAS HELLE LICHT DER FREIHEIT



DIE MENSCHLICHE NATUR	2009/2010
DIE FLÜGEL DES GEISTES	2010/2011
DIE GRENZEN DER ZIVILISATION	2011/2012
DAS SCHWEIGEN BRECHEN	2012/2013
MUT PROBEN	2013/2014
DIE KUNST DER VERÄNDERUNG	2014/2015
DAS HELLE LICHT DER FREIHEIT	2015/2016

SPIELZEIT 2015/2016

DAS HELLE LICHT DER FREIHEIT

INHALT

OPER	8
SCHAUSPIEL	28
BALLETT	52
JUNGES LAND	62
PARTIZIPATION	74
ENSEMBLE & MITARBEITER	80
ABOS	87
INFO & SERVICE	102

WILLKOMMEN



Europa hat eine lange Periode des Friedens, der Freiheit und Verständigung erlebt. Dies schien uns im neuen Jahrtausend selbstverständlich, und doch sind wir plötzlich von Kreationisten und Religionskämpfern umgeben. Für uns ist dies Grund genug, uns zu besinnen, was die gemeinsamen Werte ausmacht.

„Das helle Licht der Freiheit“ steht als Thema über der Spielzeit 2015/2016 und ist damit inspiriert von der Aufhellung, die vor 250 Jahren auf der europäischen Geistesbühne heraufdämmerte.

Aus dem Glauben an die Kraft des menschlichen Geistes entstanden die Grundwerte der europäischen Zivilisation: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Sie sind die Basis für die offene und säkulare Gesellschaft, in der wir leben möchten, in der das Miteinander der Kulturen möglich ist und in der Demokratie, Handlungs- und Meinungsfreiheit und Toleranz hoch gehalten werden.

„Das helle Licht der Freiheit“ brennt in den Herzen der Protagonisten, seien es nun Azime, die junge Kurdin im neuen Stück des oscar-nominierten Autors Anthony McCarten, oder der Freiheitskämpfer Wilhelm Tell. Auch die junge Lola Blau in Georg Kreislers Musical und die der Zivilisation entrissene Heldin in Marlen Haushofers „Die Wand“ werden mit Grenzen ihrer Freiheit konfrontiert, um nur einige Konstellationen zu nennen.

Im Mittelpunkt der Opernsaison stehen mit „Don Giovanni“ und „Brokeback Mountain“ zwei Werke, in denen Menschen um ihre Freiheit ringen, ihr Leben kompromisslos zu leben. Mich freut es, dass wir neben der zentralen Mozart Oper ein zeitgenössisches Stück, das Gerard Mortier angeregt hat, in einer neuen Kammerfassung für Salzburg zur Uraufführung bringen. Außerdem ist es eine vielversprechende Aussicht, dass wir erneut in der Felsenreitschule zu Gast sein dürfen, dieses Mal mit einer spektakulär angelegten Inszenierung von Bizets „Carmen“.

Peter Breuer widmet sich mit „Mythos Coco“ einer Ikone des 20. Jahrhunderts in einem neuen biographischen Handlungsballett. Die Sparte Ballett ist mit vier Eigenproduktionen, einer Gala und dem Einsatz in vier Opern und Musicals so präsent wie selten.

Auch im jungen Theater bleiben wir unserer Linie zeitgenössischer Theatersprachen treu, sei es mit dem Text der jungen Nobelpreisträgerin Malala Yousafzai, auf der Spur der freiheitsliebenden Arielle, bei „CyberCyrano“ oder in „Die große Wörterfabrik“.

Mit dem Erfolgsmusical „The Sound of Music“ gehen wir in das fünfte Jahr, mit der Produktion „Homo Faber“ schon in die siebte Spielzeit. Bleiben Sie uns auch in Zukunft treu.

Bis bald im Theater,

Dr. Carl Philip von Maldeghem
Intendant

PREMIEREN 2015/2016

OPER

Joseph Haydn
IL MONDO DELLA LUNA
20. September 2015 / Landestheater

Georges Bizet
CARMEN
18. Oktober 2015 / Felsenreitschule

Charles Strouse
ANNIE
10. Dezember 2015 / Landestheater

Wolfgang Amadeus Mozart
DON GIOVANNI
10. Jänner 2016 / Landestheater

Charles Wuorinen
BROKEBACK MOUNTAIN / ÖEA
27. Februar 2016 / Landestheater

Gioachino Rossini
IL TURCO IN ITALIA
3. April 2016 / Landestheater

Max Brand
STORMY INTERLUDE / UA
21. Mai 2016 / Landestheater

WIEDERAUFNAHME
Richard Rodgers / Oscar Hammerstein II
THE SOUND OF MUSIC
26. September 2015 / Landestheater

SCHAUSPIEL

Georg Kreisler
HEUTE ABEND: LOLA BLAU
18. September 2015 / Kammerspiele

Marlen Haushofer
DIE WAND
24. September 2015 / Kammerspiele

William Shakespeare
ROMEO UND JULIA
2. Oktober 2015 / Landestheater

Ferdinand Raimund
ALPENKÖNIG UND MENSCHENFEIND
21. November 2015 / Landestheater

Robert Seethaler
DER TRAFIKANT / UA
30. Jänner 2016 / Kammerspiele

Anthony McCarten
FUNNY GIRL / UA
5. Februar 2016 / Landestheater

Georg Büchner
LEONCE UND LENA
15. April 2016 / Kammerspiele

Friedrich Schiller
WILHELM TELL
23. April 2016 / Landestheater

SCHAUSPIEL EXTRA
Hellmuth Matiasek / Wilfried Hiller
**DAS SALZBURGER SPIEL
VOM VERLORENEN SOHN / UA**
4. Oktober 2015 / Kollegienkirche

WIEDERAUFNAHMEN
Max Frisch
HOMO FABER
26. November 2015 / Kammerspiele

Enrique Keil
SPANISCH FÜR ANFÄNGERINNEN
Dezember 2015 / Kammerspiele

BALLETT

Peter Breuer / Maren Zimmermann
MYTHOS COCO / UA
22. Jänner 2016 / Landestheater

Peter Breuer / Alexander Korobko
SÜNDEFALL / UA
28. April 2016 / Probebühne im Rainberg

WIEDERAUFNAHME
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
DER NUSSKNACKER
25. Oktober 2015 / Landestheater

BALLETT EXTRA
**INTERNATIONALE
BALLETTGALA**
16. April 2016 / Landestheater

JUNGES LAND

Flo Staffelmayr
MALALA
7. Oktober 2015 / Kammerspiele

Nach Hans Christian Andersen
ARIELLE, DIE MEERJUNGFRAU
8. November 2015 / Landestheater

Martin Zels
DIE GROSSE WÖRTERFABRIK
17. Jänner 2016 / Bühne 24

István Tasnádi
CYBER CYRANO / ÖEA
3. März 2016 / Kammerspiele

Frei nach Clive Staples Lewis
DER KÖNIG VON NARNIA / UA
11. Juni 2016 / Landestheater

EXTRAS UND KOOPERATIONEN

Festliches Chorkonzert
OUVRE TON COEUR
19. September 2015 / Christuskirche

50 Jahre „The Sound of Music“
DIE GROSSE JUBILÄUMSGALA
17. Oktober 2015 / Felsenreitschule

SILVESTERKONZERT
31. Dezember 2015 / Großes Festspielhaus

**INTERNATIONALES
OPERNSTUDIO GERARD MORTIER**

**SCHAUSPIELKOOPERATION MIT
DER UNIVERSITÄT MOZARTEUM**

ZU GAST IN LEOPOLDSKRON:

William Shakespeare
QUEENS AND KINGS
2. Juni 2016 / Park und Schloss Leopoldskron

TANZ IN DEN MAI
30. April 2016 / Schloss Leopoldskron

UA Uraufführung / **ÖEA** Österreichische Erstaufführung

OPER

Die Freiheit ist wie das Meer: Die einzelnen Wogen vermögen nicht viel, aber die Kraft der Brandung ist unwiderstehlich.

Vaclav Havel

Musikdirektorin Mirga Gražinytė-Tyla und Operndirektor Andreas Gergen entführen Sie zunächst auf den Mond, in die Welt von Joseph Haydns Oper „Il mondo della luna“, bevor es dann zu einer spektakulären Produktion der Oper „Carmen“ in die Arena der Felsenreitschule geht. Die italienische Oper wird mit Gioachino Rossinis „Il Turco in Italia“ einen starken humoristischen Akzent setzen, während die leichte Muse mit dem Broadway-Musical „Annie“ vertreten ist. Im Mittelpunkt der Spielzeit stehen zwei Opern über die Unbedingtheit der Liebe: Jacopo Spirei wird seine inspirierte Produktion des Mozart'schen „Don Giovanni“ neu einstudieren und im Februar außerdem die Österreichische Erstaufführung von Charles Wuorinens Oper „Brokeback Mountain“ in Szene setzen. Dieses Stück, das Gerard Mortier in Auftrag gegeben hat, erzählt eine zarte Liebesgeschichte, die einen interessanten Kontrast zur alles verzehrenden Liebe eines Don Giovanni bildet. Mit der szenischen Uraufführung der Oper „Stormy Interlude“ von Max Brand wird auch das 20. Jahrhundert vertreten sein.



JOSEPH HAYDN

IL MONDO DELLA LUNA

Die Welt auf dem Monde

Dramma giocoso in drei Akten / Text nach dem Libretto von Carlo Goldoni

Was ist das für eine Welt auf dem Mond? Wie mag dort wohl das Leben sein? Diese Fragen stellt sich der Kaufmann Bonafede allabendlich, wenn er nachts in den Himmel schaut. Da kommt es ihm gerade recht, dass Ecclitico, ein angeblicher Doktor aus Bologna, der ein Auge auf Bonafedes Tochter Clarice geworfen hat, ihm ein Fernrohr verkaufen möchte und ihm vorgaukelt, er könne auf den Mond fliegen. Bonafede stimmt begeistert zu und Ecclitico verabreicht ihm unbemerkt einen Schlaftrunk. Als dieser seine Wirkung entfaltet, wird dem Kaufmann nun vorgespielt, er befinde sich auf dem Mond. Dem eigentlichen Plan zufolge sollte Bonafede durch dieses Spielchen in Rührung verfallen und endlich Ecclitico die Hand seiner Tochter Clarice geben. Doch als der Schwindel auffliegt, ist Bonafede nur noch wütender als zuvor ...

Joseph Haydn ließ im Sommer 1777 die Gäste der fürstlichen Hochzeitsfeierlichkeiten auf Schloss Esterházy bereits rund 190 Jahre vor der ersten Mondlandung mit Hilfe ihrer Vorstellungskraft ins fantastische Universum fliegen. Für „Il mondo della luna“ griff er auf einen mehrfach erprobten Opernstoff aus der Feder des italienischen Komödiendichters Carlo Goldoni zurück und schuf ein Spiel über menschliche Sehnsüchte und eine Welt auf dem sagenumwobenen Monde, die auf dem Kopf steht.

Operndirektor Andreas Gergen inszeniert Haydns selten auf dem Programm stehende Oper „Il mondo della luna“ mit dem Team der Erfolgsproduktion „Im Weißen Rössl“. Am Pult des Mozarteumorchesters steht Musikdirektorin Mirga Gražinytė-Tyla.

MUSIKALISCHE LEITUNG Mirga Gražinytė-Tyla / **INSZENIERUNG** Andreas Gergen
BÜHNE Stephan Prattes / **KOSTÜME** Regina Schill / **MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG**
 In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE 20. September 2015 / Landestheater



GEORGES BIZET

CARMEN

Oper in vier Akten / Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

Carmen ist frei und unabhängig, leidenschaftlich und kompromisslos; sie lebt und liebt fern von jeglicher Gesellschaftskonvention. In einem Streit mit einer Kollegin wird sie handgreiflich und soll vom Soldaten Don José ins Gefängnis gebracht werden. Doch dieser ist längst unsterblich in sie verliebt. Don José wird zunehmend von Carmen in die Illegalität geführt. Auch Micaela, ein Mädchen aus seiner Heimatstadt, kann ihn nicht davor bewahren. Als Carmen ihren Gefallen an ihm verliert und auch noch der erfolgreiche Torero Escamillo auf der Bildfläche erscheint, nimmt das Schicksal eine verhängnisvolle Wendung.

Basierend auf der gleichnamigen Novelle von Prosper Mérimée, machten es sich die Librettisten Henri Meilhac und Ludovic Halévy zur Aufgabe, den „Carmen“-Stoff zu einer Oper umzuwandeln. Zu Georges Bizets spanischen Rhythmen und traumhaften Melodien entspinnt sich ein Tanz auf dem Vulkan. „Ein im höchsten Maße unmoralisches Werk“, schrieben die Zeitungen nach der Premiere 1875. Doch bald darauf wurde „Carmen“ zu einem Welterfolg in der Musikgeschichte. Unmoralisch ist diese Oper immer noch. Mehr noch: Das Eifersuchtsdrama wird gar zum Kriminalstück mit tödlichem Ausgang.

Für das Feuerwerk der Gefühle hat Operndirektor Andreas Gergen einen starken Ort gewählt: In den archaischen Arkaden der Felsenreitschule entwickelt er mit Bühnenbildner Peter J. Davison und der Kostümbildnerin Conny Lüders eine spektakuläre Produktion. Gemeinsam mit Musikdirektorin Mirga Gražinytė-Tyla entsteht ein Musiktheaterabend über menschliche Wege und Irrwege.

MUSIKALISCHE LEITUNG Mirga Gražinytė-Tyla / **INSZENIERUNG** Andreas Gergen
CHOREOGRAPHIE Peter Breuer / **BÜHNE** Peter J. Davison / **KOSTÜME** Conny Lüders
MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE 18. Oktober 2015 / Felsenreitschule

Der Vorverkauf läuft



„Und wenn ich liebe,
nimm dich in acht!“

CHARLES STROUSE

ANNIE

Musical / Gesangstexte von Martin Charnin / Buch von Thomas Meehan

„Annie“ ist eines der beliebtesten und erfolgreichsten amerikanischen Musicals. Maßgeblichen Anteil daran tragen die schwungvollen Melodien und die Tatsache, dass ein 11-jähriges Mädchen die anspruchsvolle Titelrolle singt und spielt.

Die charmante Geschichte beschreibt das Schicksal des Waisenkindes Annie. Die tyrannische Heimleiterin Miss Hannigan macht den Kindern das Leben zur Hölle. Deshalb beschließt Annie, keinen Tag länger zu warten und begibt sich auf die abenteuerliche Suche nach ihren Eltern. Dabei trifft sie auf den mürrischen Milliardär Oliver Warbucks, der nach anfänglichem Zögern eine Bindung zu dem Mädchen aufbaut und sogar überlegt, es zu adoptieren. Annie wäre damit ja einverstanden – doch was ist, wenn nun ihre Eltern kommen, um sie abzuholen ...

Basierend auf den Comics „Little Orphan Annie“ von Harold Gray verfasste Thomas Meehan die Musicalfassung mit der ohrwurmverdächtigen Musik von Charles Strouse. Die beiden Songs „Tomorrow“ und „It's a Hard Knock Life“ wurden zu weltweit bekannten Hits. Das Musical aus dem Jahr 1977 brachte es am Broadway auf 2377 Aufführungen und wurde mit sieben Tony Awards, unter anderem für „Bestes Musical“, „Beste Musik“ und „Bestes Buch“, ausgezeichnet.

Am Salzburger Landestheater konnte Musical-Koryphäe Kim Duddy für die Regie gewonnen werden. Duddy ist ständiger Gast an den Vereinigten Bühnen Wien und entwarf die Choreographie unter anderem für das Udo-Jürgens-Musical „Ich war noch niemals in New York“. In Salzburg choreographierte sie bereits „The Sound of Music“ und „Im Weißen Rössl“. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen von Peter Ewaldt. Musical-Star Uwe Kröger wird in der Rolle des Oliver Warbucks zu erleben sein.

MUSIKALISCHE LEITUNG Peter Ewaldt / **INSZENIERUNG UND CHOREOGRAPHIE** Kim Duddy
BÜHNE Court Watson / **KOSTÜME** Monika Buttinger / **MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG**
 In deutscher Sprache

PREMIERE 10. Dezember 2015 / Landestheater



„Ja morgen,
ich freu mich auf morgen!“

WOLFGANG AMADEUS MOZART

DON GIOVANNI

Dramma giocoso in zwei Akten / Libretto von Lorenzo da Ponte

Am Beginn steht ein Mord – Wolfgang Amadeus Mozart eröffnet seine Oper mit einem Paukenschlag, zugleich ein genialer Anstoß für die Handlung um eine erotische Ausnahmefigur: Don Giovanni. Er verführt, er vereinnahmt, er nimmt in Besitz – keine Frau kann sich Don Giovanni entziehen, dessen einziges Bestreben darin besteht, die augenblickliche Begierde zu befriedigen. Dieser Mann lebt nur im Hier und Jetzt. Und will er eine Frau für sich gewinnen, ist ihm jedes Mittel recht. Die berühmte Registerarie Leporellos berichtet von den Eroberungen seines Herrn, sie ist lang und zeugt von einem obsessiven Verlangen. Der Verlauf der Handlung zeigt uns dann den furchtlosen Libertin bei dem Versuch, der Liste weitere Namen hinzuzufügen. Er nimmt sich rücksichtslos, was er will, und lässt sich von keiner Gefahr abschrecken. Gerade die Faszination eines völlig ungebundenen Eros macht „Don Giovanni“ bis in die heutige Zeit hinein so anziehend.

Die Auseinandersetzung mit den Werken eines der berühmtesten Söhne der Stadt ist konstante Aufgabe des Salzburger Landestheaters: Mozart bildet im Spielplan einer jeder Saison einen festen Bestandteil. 2015/2016 zeigt das Landestheater eine Neuauflage der „Don Giovanni“-Inszenierung von Jacopo Spirei aus dem Jahr 2011, die sowohl durch ihren Mut zu einer ungewöhnlichen Sichtweise auf das Werk als auch durch ein überzeugendes Konzept beeindruckte. „Don Giovanni“ erhielt den Publikumspreis „herausragende Musiktheater-Produktion“ der Saison 2010/2011.

„Die Aufführung macht einen jungen, lebendigen Eindruck durch ihre konsequente Erzählhaltung, so dass sie klar nachvollziehbar und erfrischend real wirkt. Das Salzburger Landestheater zeigt einen ungewöhnlichen, aber erstaunlich schlüssigen Don Giovanni.“ SALZBURGER NACHRICHTEN

MUSIKALISCHE LEITUNG Adrian Kelly / **INSZENIERUNG** Jacopo Spirei
BÜHNE UND KOSTÜME Bettina Richter / **MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG**
 In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME 10. Jänner 2016 / Landestheater



„Wer nur einer einzigen Frau treu ist,
ist grausam gegen alle anderen.“

URAUFFÜHRUNG DER KAMMERFASSUNG UND ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

CHARLES WUORINEN

BROKEBACK MOUNTAIN

Oper in zwei Akten / Libretto von Annie Proulx

Die Liebesgeschichte der Cowboys Jack Twist und Ennis Del Mar rührte im Jahr 2005 mit dem Oscar preisgekrönten Film „Brokeback Mountain“ von Ang Lee Millionen Kinobesucher und sorgte darüber hinaus für vielfache Diskussionen. Nun ist der Filmstoff zur Oper geworden. Die Autorin der gleichnamigen Kurzgeschichte Annie Proulx bearbeitete den Text selbst zu einem Opernlibretto, der US-amerikanische Komponist Charles Wuorinen hat das Werk vertont.

Die Oper spielt in den 1960er bis 80er Jahren im Westen der Vereinigten Staaten. Jack und Ennis lernen sich als Sheepboys auf dem Brokeback Mountain in Wyoming kennen. Allein im menschenleeren Gebirge entwickelt sich aus anfänglicher Kameradschaft bald innige Zuneigung. Nach der gemeinsamen Zeit auf dem Brokeback trennen sich ihre Wege. Beide beschließen, nun wieder ein „normales“ Leben zu führen. Sie gründen Familien, bauen Häuser, werden Väter und kommen doch nicht voneinander los.

Die eigentliche Handlung findet in der Musik von Charles Wuorinen statt. Hier erklingt, was nicht in Worte gefasst werden kann. Charles Wuorinen wurde 1938 in New York City geboren. In seinen Melodien spiegeln sich Einflüsse der Zwölftonmusik, insbesondere von Arnold Schönberg, Alban Berg und dem späten Strawinsky. Wuorinen zählt heute zu den führenden zeitgenössischen Komponisten der USA.

„Brokeback Mountain“ war ein wichtiges Projekt des ehemaligen Festspielintendanten Gerard Mortier, der das Werk in Auftrag gab und seine Entwicklung bis zur Uraufführung in Madrid begleitete. Für das Salzburger Landestheater entwickelte der Komponist nun eine neue Kammerfassung der Oper. Regisseur Jacopo Spirei bringt „Brokeback Mountain“ bildgewaltig auf die Bühne des Landestheaters. Gemeinsam mit dem Mozarteumorchester Salzburg entführt Dirigent Adrian Kelly akustisch in Wuorinens psychologische Welten.

MUSIKALISCHE LEITUNG Adrian Kelly / **INSZENIERUNG** Jacopo Spirei
BÜHNE UND KOSTÜME Eva Musil / **MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG**
 In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE 27. Februar 2016 / Landestheater



„Und so sagen wir erneut: Leb wohl.“

GIOACHINO ROSSINI

IL TURCO IN ITALIA

Der Türke in Italien
Opera buffa in zwei Akten / Libretto von Felice Romani nach der gleichnamigen Vorlage von Caterino Mazzolà

Der türkische Fürst Selim will die Freuden des italienischen Lebens entdecken. Unweit von Neapel lernt er die kokette Fiorilla kennen und verliebt sich in sie. Doch die Idylle bleibt nicht lange ungestört, denn die Exfrau von Selim, Fiorillas Ehemann und sogar ihr Liebhaber betreten die Bühne. Es folgen Skandale und Gefühlsausbrüche – sehr zu Freuden des Dichters Proscodimo. Der sucht nach Inspiration für sein neues Libretto zu einer komischen Oper und steckt plötzlich selbst in den menschlichen Verwicklungen.

Gioachino Rossini gilt als einer der bedeutendsten Opernkomponisten des Belcanto. „Il Turco in Italia“ lässt sich kaum mit einem anderen Werk Rossinis vergleichen. Zwar würzt er es mit den für die opera buffa typischen Zutaten – Verwirrung, Intrigen, Verwechslung, Happy End – doch die zynische Betrachtungsweise der Liebesaktionen scheint auf die Spitze getrieben. Rossini reizt musikalisch alle Möglichkeiten des buffonesken Ensemblespiels aus, inmitten dessen er zu empfindsamen Momenten voll lyrischer Vertiefung findet.

Für die Eröffnung der Herbstspielzeit 1814 an der Mailänder Scala erhielt Rossini den Auftrag zu einer komischen Oper. Nach der Uraufführung am 14. August desselben Jahres geriet das Werk lange Zeit in Vergessenheit, bis Maria Callas dem Zweiakter zu neuer Berühmtheit verhalf. Am Salzburger Landestheater kommt die Verwechslungskomödie in der Regie von Marco Dott auf die Bühne. Das Mozarteumorchester spielt unter der Leitung von Adrian Kelly.

MUSIKALISCHE LEITUNG Adrian Kelly / **INSZENIERUNG** Marco Dott

BÜHNE UND KOSTÜME Karl-Heinz Steck

MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE 3. April 2016 / Landestheater



„Einen besseren Stoff hätte man nicht finden können.“

SZENISCHE URAUFFÜHRUNG

MAX BRAND

STORMY INTERLUDE

Stürmisches Intermezzo

Oper in einem Akt / Libretto vom Komponisten

Ein „Stormy Interlude“ – ein wahrhaft stürmisches Intermezzo – ereignet sich für die junge Mona, die bisher mehr als gelangweilt ist von ihrem Leben. Tag für Tag beobachtet sie das Kommen und Gehen der Reisenden in ihrem Gasthaus. Und mit jedem Tag wächst Monas Neugier nach einem Abenteuer. Doch alles ändert sich in einer regnerischen Novemberrnacht, als plötzlich ein Fremder in der Tür steht, der genau wie sie zu empfinden scheint. Ausgerechnet ihr Verlobter Elmer entlarvt diesen jedoch als landesweit gesuchten Verbrecher „Willy the charmer“. Mona ist gefangen zwischen Pflicht und Sehnsucht und wird zum Spielball der Gefühle.

Der österreichische Komponist Max Brand erlebte seine erfolgreichste Zeit in den letzten Jahren der Weimarer Republik. Von der Machtergreifung Hitlers 1933 an wurden Brands Werke nicht mehr aufgeführt. 1938 flüchtete er ins Exil und emigrierte über Brasilien in die USA. Erst 1975 kehrte er nach Österreich zurück, wo er 1980 starb. Ein Großteil seiner Werke ist in den Wirren der Kriegs- und Nachkriegsjahre verschollen.

Das Salzburger Landestheater macht es sich nun zur Aufgabe, Brands vergessene Oper „Stormy interlude“ aus dem Jahr 1955 zur szenischen Uraufführung zu bringen. Regisseurin Amélie Niermeyer ist dem Salzburger Publikum längst keine Unbekannte mehr und begeisterte in den vergangenen Spielzeiten bereits mit ihren Interpretationen von „Wozzeck“, „La clemenza di Tito“ und „Rigoletto“. Das Mozarteumorchester Salzburg spielt unter der Leitung von Musikdirektorin Mirga Gražinytė-Tyla.

MUSIKALISCHE LEITUNG Mirga Gražinytė-Tyla / **INSZENIERUNG** Amélie Niermeyer

BÜHNE Alexander Müller-Elmau / **MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG**

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE 21. Mai 2016 / Landestheater



„Man kann nie wissen,
was in solcher Nacht passiert.“

50 JAHRE „THE SOUND OF MUSIC“

DIE GROSSE JUBILÄUMSGALA

Event in der Felsenreitschule

Salzburg feiert „The Sound of Music“-Jubiläum! Vor 50 Jahren wurde Hollywood auf die ebenso spannende wie herzliche Geschichte der Trapp-Familie aufmerksam und verfilmte sie an Originalschauplätzen in Salzburg. An einem dieser Orte, der Felsenreitschule, veranstaltet das Salzburger Landestheater nun zusammen mit Tourismus Salzburg eine Jubiläums-Gala mit Ausschnitten aus der laufenden Musicalproduktion. Zu erleben sein werden u. a. Musicalstars Milica Jovanovic und Uwe Kröger, das Mozarteumorchester Salzburg, die ehemaligen Kinder-Darsteller des Filmes, Mitglieder der „originalen“ Trapp-Familie und weitere internationale Überraschungsgäste ...



MODERATION Uwe Kröger / **MUSIKALISCHE LEITUNG** Peter Ewaldt
SZENISCHE KONZEPTION Andreas Gergen
IN KOOPERATION MIT TOURISMUS SALZBURG GMBH

17. Oktober 2015 / Felsenreitschule

Der Vorverkauf läuft

RICHARD RODGERS / OSCAR HAMMERSTEIN II

THE SOUND OF MUSIC

Musical / Buch von Howard Lindsay und Russel Crouse

„A highly political production, but the audience loves it.“ BBC

Ein Musical ist nach Hause zurückgekehrt: Seit Oktober 2011 ist „The Sound of Music“ am Originalschauplatz Salzburg zu erleben: Die Liebesgeschichte zwischen Baron von Trapp und Maria, dem einfachen Kindermädchen im Schatten des Anschlusses Österreichs, die zur Flucht vor den Nationalsozialisten nach Amerika führt, und schließlich den Grundstein für den Weltruhm der legendären „Trapp Family Singers“ legt. Die Rezensionen der Premiere und der Zuspruch des Publikums waren so überwältigend, dass „The Sound of Music“ vom Spielplan des Salzburger Landestheaters nicht mehr wegzudenken ist und nun in die fünfte Spielzeit geht.



MUSIKALISCHE LEITUNG Peter Ewaldt / **INSZENIERUNG** Andreas Gergen und Christian Struppeck
CHOREOGRAPHIE Kim Duddy / **BÜHNE UND KOSTÜME** Court Watson
MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG
 In deutscher Sprache mit englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME 26. September 2015 / Landestheater

Der Vorverkauf läuft

INTERNATIONALES

OPERNSTUDIO GERARD MORTIER

in Kooperation mit der Juilliard School New York und dem Mimar Sinan State Conservatory Istanbul

Gerard Mortier stand als europäischer Opernvisionär für ein Bekenntnis zur Oper als Kunstform, die lebensverändernd sein kann, wenn sie sich gegenwartsbezogen verhält. In diesem Geiste der professionellen, ästhetischen Bildung und Fortbildung hatte sich Gerard Mortier als Patron des internationalen Opernstudios am Salzburger Landestheater gewinnen lassen.

Das Programm richtet sich an herausragende Sängerinnen und Sänger, die nach Abschluss ihres Studiums und vor Einstieg in ein Festengagement die Strukturen eines Opernbetriebes kennenlernen können. In der Erarbeitung von Partien, aber auch in der intellektuellen und persönlichen Interaktion mit den Kolleg/innen der Sparte Oper ermöglicht die Mitgliedschaft im Opernstudio die Ausweitung des eigenen kreativen Potentials in einer europäischen Stadt, die selbst Operngeschichte geschrieben hat.

Feste Partner sind das Institute for Vocal Arts an der Juilliard School New York (Artistic Director Brian Zeger) sowie die Opernschule des Mimar Sinan State Conservatory Istanbul (Artistic Director Yekta Kara). Das Konzept einer völkerverbindenden Vision durch die Oper gewinnt mit diesen Partnerschaften eine ganz eigene Realität, wenn sich junge Sängerinnen und Sänger aus Orient und Okzident in Salzburg zur gemeinsamen Opernarbeit begegnen.



Produktionsbild „Schubertstraße 200“

KONZERTE

Festliches Chorkonzert

OUVRE TON COEUR

Der Opernchor des Landestheaters wird sich nach vielen Jahren zum ersten Mal in einem eigenen Konzert präsentieren. Gemeinsam mit der Musikdirektorin Mirga Gražinytė-Tyla werden die Sänger/innen ihre Aufmerksamkeit auf das Repertoire außerhalb des Opernbereiches richten, wobei Rossinis „Petite messe solennelle“ zugleich eine Oper auf eigener Weise ist. Zu Beginn des Konzertes erklingen Bronius Kutavičius „Gilijos laivužis“ und Eric Whitacres „Five Hebrew Love Songs“. Im Zentrum des Konzertes steht eine Bearbeitung der Musikdirektorin von Georges Bizets spanischer Serenade „Ouvre ton cœur“.

MUSIKALISCHE LEITUNG Mirga Gražinytė-Tyla
OPERNCHOR DES SALZBURGER LANDESTHEATERS

19. September 2015 / Christuskirche

SILVESTERKONZERT

Die lieb gewonnene Tradition, dass das Mozarteumorchester und das Salzburger Landestheater gemeinsam den Jahresausklang im Großen Festspielhaus begehen, wird 2015 einen eigenen Akzent erhalten, wenn Chefdirigent Ivor Bolton zu diesem Anlass den Taktstock ergreift. Symphonische Meisterwerke und schwungvolle Walzerklänge bilden ein Programm, das sich im ersten Teil vor allem Jacques Offenbach und im zweiten Teil naturgemäß Johann Strauss widmet.

MUSIKALISCHE LEITUNG Ivor Bolton
MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

31. Dezember 2015 / Großes Festspielhaus



SCHAUSPIEL

Die Freiheit besteht nicht in erster Linie aus Privilegien,
sondern aus Pflichten.

Albert Camus

Die helle Fackel der Freiheit lodert seit der Französischen Revolution im Herzen der Menschen Europas und auch auf ihren Bühnen. So verbindet sich der Freiheitsgedanke in Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“ mit dem Plädoyer für mehr Toleranz, das der oscar-nominierte Autor Anthony McCarten unter dem Titel „Funny Girl“ für das Salzburger Landestheater geschrieben hat: Azime, die junge Muslimin, die den Mut entwickelt, als Stand-Up-Comedian zu arbeiten, und Tell begegnen sich so in Modellen des gesellschaftlichen Widerstands.

Eher im Privaten angesiedelte Freiheitsforderungen, die deswegen nicht weniger unbedingt sind, lassen sich in der Liebesgeschichte von „Romeo und Julia“ festmachen, aber auch in den Stücken „Heute Abend: Lola Blau“ und „Der Trafikant“, die sich mit den Auswirkungen eines totalitären Regimes auseinandersetzen. Mit Ferdinand Raimunds „Alpenkönig und Menschenfeind“ und Marlene Haushofers „Die Wand“ sind österreichische Texte präsent, während in Georg Büchners „Leonce und Lena“ die Freiheiten einer Überflussgesellschaft gespiegelt werden.





GEORG KREISLER

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Musical für eine Schauspielerin

Georg Kreislers „Ein-Frau-Musical“ erzählt die Geschichte der Sängerin Lola Blau. Diese muss 1938, bevor sie ihr erstes Festengagement in Linz antreten kann, vor den Nazis flüchten und in die Schweiz emigrieren. Dort schlägt sie sich mit diversen Cabaretauftritten durch, bis sie schließlich nach Amerika auswandern kann. In New York angekommen, wird sie zum gefeierten Showstar und macht Karriere als Sexsymbol. Als sie eines Tages einen Anruf ihrer alten Jugendliebe Leo erhält, entschließt sie sich, nach Wien heimzukehren. Dort muss sie feststellen, dass die Menschen sich auch nach dem Krieg wenig verändert haben ...

Georg Kreisler wurde 1922 in Wien geboren, es folgte – wie er selber sagte – das „Leben eines Nomaden“. Nach dem Anschluss Österreichs als Jude schikaniert und bedroht, glückte 1938 seine Emigration in die USA, zunächst nach Hollywood. Als musikalisches Multitalent schlug er sich durch, ab 1942 auch in der US Army: eher als Entertainer denn als Soldat. Nach dem Krieg trat er jahrelang in New Yorker Bars auf. 1955 nach Wien zurückgekehrt, begann er da seine erfolgreiche Bühnenkarriere als Chansonnier und Kabarettist. Ab 1976 lebte Kreisler in Berlin, danach lange in Basel, schließlich bis zu seinem Tod 2011 in Salzburg.

Als Georg Kreisler 1971 seinen Soloabend schrieb und ihn mit Topsy Küppers am Theater in der Josefstadt uraufführte, wurde „Heute Abend: Lola Blau“ schnell zu einem international viel gespielten Erfolgsstück. Kreisler zeigt mit Lola Blau das Leben hinter den Kulissen der Bühne – und des Lebens. Das Schicksal der Lola ist gleichzeitig auch das Schicksal des 20. Jahrhunderts. „Heute Abend: Lola Blau“ ist Komödie wie auch Tragödie mit gefühlvollen, aber vor allem komischen Songs voll von schwarzem Humor.

INSZENIERUNG Marco Dott / **BÜHNE UND KOSTÜME** Eva Musil

PREMIERE 18. September 2015 / Kammerspiele



„Mein Herz hatte sich schon gefürchtet,
ehe ich es wusste.“

MARLEN HAUSHOFER

DIE WAND

Am Morgen ist sie plötzlich da. Unsichtbar und undurchdringlich. Eine Wand, die das einsame Jagdhaus in weitem Radius hermetisch abschirmt. Die Frau, die davon erzählt und ihre Geschichte in kleinen Buchstaben auf das wenige verbliebene Papier niederschreibt, war an einem schönen Frühlingstag mit Freunden zu deren Ferienhaus in den oberösterreichischen Bergen gefahren. Nach der Ankunft verabschiedete sich das Paar zu einem Spaziergang ins Dorf und kam nicht mehr zurück. Seitdem ist die namenlose Protagonistin allein. Mutterseelenallein, eingesperrt in der wilden Natur und abgeschirmt von einer Welt, in der nach einem nicht näher definierten Vorfall alles menschliche Leben erstarrt ist.

Anfangs versucht sie, die Wand zu durchbrechen und prüft regelmäßig, ob die unsichtbare Absperrung noch existiert. Aber dann findet sie sich mit dem Zustand totaler Isolation ab und fängt an, ihr Überleben zu organisieren, pflanzt Kartoffeln, geht auf die Jagd, macht Heu, damit die zugelaufene Kuh auch im Winter Milch geben kann. Der Hund, die Katze, die Kuh und ein weißer Rabe sind die einzigen Lebewesen, zu denen die unfreiwillige Einsiedlerin Kontakt aufbaut, während die Jahreszeiten in der rauen Berglandschaft vorbeiziehen.

„Durch die Wand wurde ich gezwungen, ein ganz neues Leben zu beginnen, aber was mich wirklich berührt, ist immer noch das Gleiche wie früher: Geburt, Tod, die Jahreszeiten, Wachstum und Verfall. Die Wand ist so sehr Teil meines Lebens geworden, dass ich oft tagelang nicht an sie denke, sie geht mich in Wahrheit nichts an.“

Marlen Haushofers 1960 begonnener Roman erschien 1963 und erhielt noch im selben Jahr den Arthur-Schnitzler Preis. „Die Wand“ wurde mit Camus' „Die Pest“ verglichen und als konsumkritisches wie emanzipatorisches Werk gefeiert.

Claus Tröger inszeniert die Bühnenfassung des Romans als Soloabend für eine Schauspielerin in den Kammerspielen des Salzburger Landestheaters.

INSZENIERUNG Claus Tröger / **BÜHNE UND KOSTÜME** Eva Musil

PREMIERE 24. September 2015 / Kammerspiele



„Liebe wagt, was irgend Liebe kann.“

WILLIAM SHAKESPEARE

ROMEO UND JULIA

Irgendwann trifft Romeo auf Julia, Julia auf Romeo – und die Welt bleibt stehen. Aber ihre Familien Capulet und Montague sind seit Menschengedenken miteinander verfeindet. Jede Beleidigung, jede Verleumdung führt zu wütender Reaktion der Gegenseite, jeder Mord zu Widermord. Romeo und Julia erleben die große Liebe. Heimlich. Ihre Familien dürfen nichts davon wissen. Aber so schrecklich das Geheimnis ist, so sehr schürt es auch das Feuer der jungen Liebe. Schließlich soll Julia mit einem anderen Mann verheiratet werden. Doch sie hat sich längst unauslöschlich mit Romeo verbunden.

Was macht die Faszination dieses wohl berühmtesten Dramas über die Liebe aus? Ist es die Reinheit der Herzen und die Leidenschaftlichkeit der Liebenden, die alles versuchen, um die Schwierigkeiten, die sich ihnen in den Weg stellen, zu überwinden? Oder vielleicht die Hoffnung, dass die Liebe nicht mit dem Tod endet, sondern vielmehr erst durch den Tod der Triumph der Liebe möglich wird? Shakespeares große Liebesgeschichte bewegt uns seit über 400 Jahren, sie ist im Feuer der Liebe und im Schmerz der Unmöglichkeit so groß, dass jede Generation sie erlebt zu haben wähnt – oder zu erleben fürchtet.

Carl Philip von Maldeghem beleuchtet mit dem Ensemble des Salzburger Landestheaters nun die unsterbliche Geschichte von Julia und Romeo mit heutigem Blick, in dem jeder von uns sich als Romeo oder Julia erkennen kann.

INSZENIERUNG Carl Philip von Maldeghem / **BÜHNE UND KOSTÜME** Stefan Mayer

PREMIERE 2. Oktober 2015 / Landestheater



„Heut ist der Alpenkönig los!“

FERDINAND RAIMUND

ALPENKÖNIG UND MENSCHENFEIND

Romantisch-komisches Original-Zauberspiel in zwei Aufzügen

Der reiche Gutsbesitzer Herr von Rappelkopf wähnt sich verraten von der Welt und zieht sich mit seiner Familie und der Dienerschaft auf ein von der Gesellschaft isoliertes Landgut in den Alpen zurück. Rappelkopf wird zum Misanthrop. Jenen, die ihn lieben, macht er das Leben zur Qual. Zugleich verhindert dieser Menschenfeind mit allen Mitteln die Liebe, wo sie neu erblüht. Astragalus, der Alpenkönig, die fabelhaft-lustvolle Naturgewalt, will das nicht länger mit ansehen. Er hält Rappelkopf buchstäblich den Spiegel vor und konfrontiert ihn mit seinem wahren Ich. Zunächst verspricht der Alpenkönig Rappelkopfs Tochter Malchen, die Vereinigung mit ihrem Liebsten August, die der Vater ihr versagt. Dann verwandelt er sich in Rappelkopf und diesen in seinen Schwager Silberkern, dessen Besuch bevorsteht. So muss Rappelkopf sich selbst und sein wahres Wesen erkennen ... Die Therapie kann beginnen, das Zaubermärchen nimmt seinen magischen Lauf.

In Ferdinand Raimunds 1828 erstmals aufgeführtem romantisch-komischen Original-Zauberspiel sind Sentimentalität und Brutalität des Menschen untrennbar miteinander verbunden. „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ ist ein musikalisches Kunstmärchen, lässt aber bereits die Selbstanklage des modernen Menschentums durchblicken und behandelt für das damalige Volkstheater revolutionäre Themen wie Zerrissenheit, Selbsthass und Persönlichkeitspaltung. Es erzählt von der Suche nach Ganzheit als Mensch, der Erfüllung im Gegenüber.

Alexandra Liedtke, die in der Spielzeit 2014/2015 Schillers „Kabale und Liebe“ so erfolgreich für das Salzburger Landestheater in Szene gesetzt hat, übernimmt nun die Inszenierung des Zauberspiels und setzt in ihrer Interpretation ganz auf die Kraft von Märchen und Magie.

INSZENIERUNG Alexandra Liedtke / **BÜHNE** Raimund Orfeo Voigt

MUSIK Karsten Riedel

PREMIERE 21. November 2015 / Landestheater

URAUFFÜHRUNG

ROBERT SEETHALER

DER TRAFIKANT

Für die Bühne bearbeitet von Volkmar Kamm

Der 17-jährige Franz Huchel verlässt 1937 sein Heimatdorf im Salzburger Land, um in Wien als Lehrling in einem Tabak- und Zeitungsgeschäft sein Glück zu suchen. Dort begegnet er dem Stammkunden Sigmund Freud und ist sofort fasziniert von dessen Ausstrahlung. Im Laufe der Zeit entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen den beiden unterschiedlichen Männern. Als sich Franz in die Varietétänzerin Anezka verliebt und in eine tiefe Verunsicherung stürzt, sucht er Rat bei Professor Freud. Dabei stellt sich jedoch heraus, dass dem berühmten Psychoanalytiker das weibliche Geschlecht ein ebenso großes Rätsel ist wie Franz. Ohnmächtig sind beide auch angesichts der sich dramatisch zuspitzenden politisch-gesellschaftlichen Verhältnisse ...

Robert Seethaler, geboren in Wien, ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Schauspieler. Für seine Werke wurde er unter anderem mit dem Tankred-Dorst-Drehbuchpreis, dem Grimme-Preis und dem Staatsstipendium der österreichischen Bundesregierung ausgezeichnet.

Das Salzburger Landestheater konnte sich die Uraufführungsrechte für die Dramatisierung des Erfolgsromans sichern.

„Seethaler hat eine wunderbare, mit viel Leichtigkeit und Witz erzählte Adoleszenzgeschichte geschaffen – dahinter ist aber immer das dunkle Donnerrollen der schweren Zeit hörbar, die sich in Wien ankündigt.“ KULTURTIPP

Regisseur Volkmar Kamm hat für das Salzburger Landestheater bereits zahlreiche Bühnenbearbeitungen vorgenommen, so zum Beispiel „www.BRANDNERKASPER.at“ in der Spielzeit 2014/2015. Bereits in der siebenten Spielzeit ist seine Inszenierung von Max Frisch' „Homo Faber“ zu erleben.

INSZENIERUNG Volkmar Kamm / **BÜHNE UND KOSTÜME** Katja Schindowski

PREMIERE 30. Jänner 2016 / Kammerspiele



**„Bin ich verrückt geworden?
Oder ist die Welt verrückt geworden?“**

URAUFFÜHRUNG

ANTHONY MCCARTEN

FUNNY GIRL

Die schüchterne Azime, 20, aus kurdischer Familie, wächst in London auf. Ost und West, Islam und Säkularismus, Burka und bauchfrei – in Azimes beiden Welten gibt es klare Regeln, wie sie zu sein hat und was sie darf. Zwischen den Welten knirscht es gewaltig. Ihre kurdische Schulfreundin verliebt sich und kommt auf mysteriöse Weise ums Leben. Azime beginnt nachzuforschen. Als jedoch kurz darauf Terroranschläge in der U-Bahn hunderte Opfer fordern, weiß sie, dass sie ihre Stimme erheben muss. Auf ihre Art. Heimlich besucht sie einen Comedy-Kurs, schlüpft in eine Burka und tritt auf: als weltweit erste muslimische Komikerin. Der Auftritt ist wie Sprengstoff. Ihre Familie verstößt sie, die englische Presse feiert sie als Sensation, im Internet hagelt es Morddrohungen. Es wird ernst. Und doch immer komischer. Und ganz anders, als man jetzt denkt.

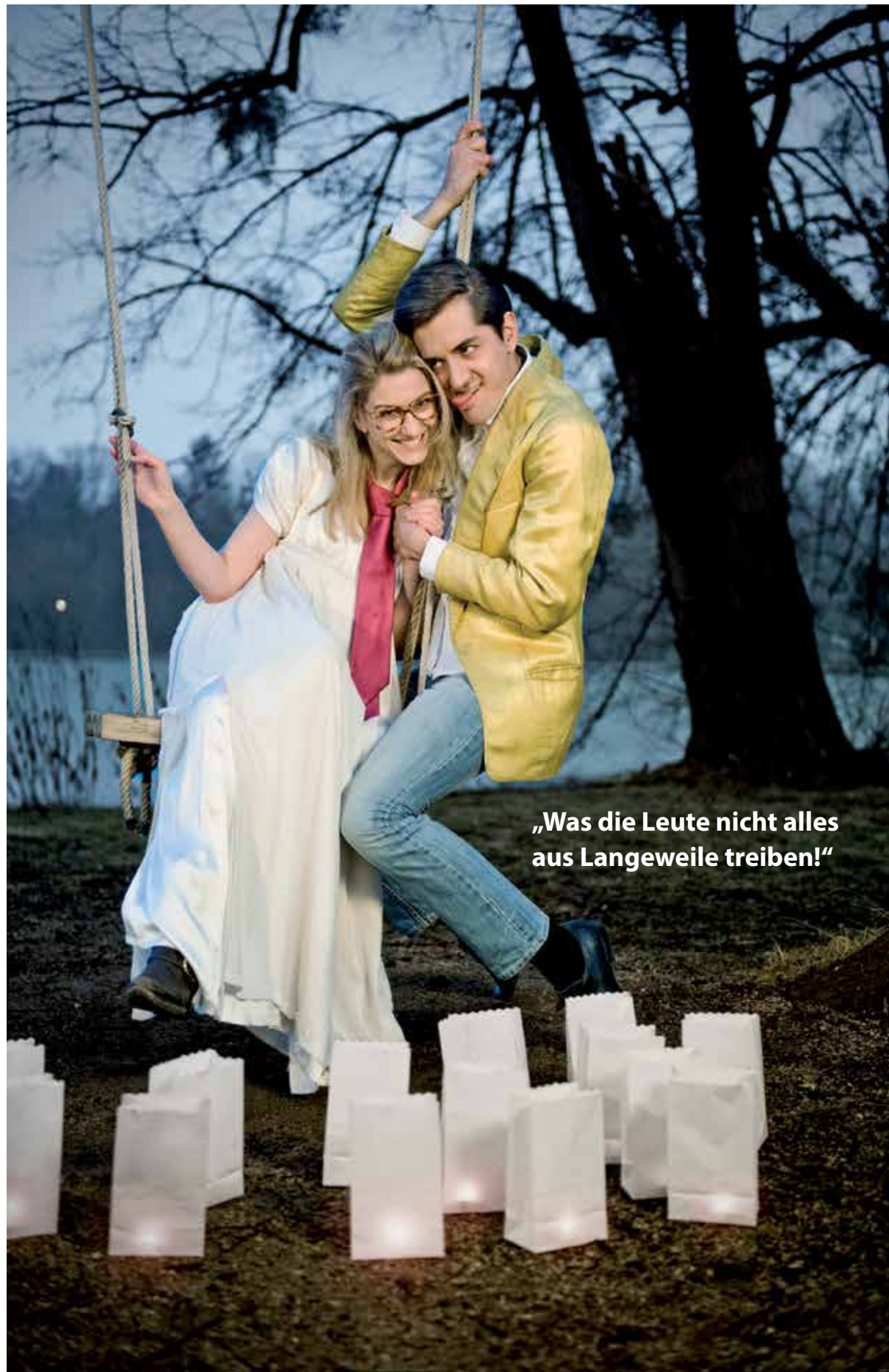
Anthony McCarten hat seine explosive multikulturelle Gesellschaftsroman nun für eine Uraufführung am Salzburger Landestheater dramatisiert. Dabei entsteht eine intensive Zusammenarbeit mit dem neuseeländischen Autor, der für „The Theory of Everything“ („Die Entdeckung der Unendlichkeit“) als bester Drehbuchautor für den Oscar 2015 nominiert wurde. McCartens Plädoyer für eine Verständigung der Kulturen, für die Freiheit des Einzelnen und die Freiheit der Kunst stehen für das Spielzeitthema „Das helle Licht der Freiheit“ und damit für alle aktuellen Bemühungen um ein faires Miteinander und Toleranz.

„Wir Leser sind indes begeistert über einen Roman, der im Gewand einer Komödie daher kommt, einen Roman, in dem sich die Pointen schier überschlagen, der aber den Ernst der Lage in einem Europa, das sich Integration auf die Fahnen geschrieben hat, aber damit immer noch sehr schwer tut, nicht verkennt.“ DEUTSCHLANDFUNK

**Junge Londonerin zu ihren kurdischen Eltern:
„Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht.
Die schlechte: Ich werde Stand-up-Comedian.
Die gute: Ich trage ab heute Burka – allerdings nur
auf der Bühne.“**

INSZENIERUNG Carl Philip von Maldeghem / **BÜHNE UND KOSTÜME** Thomas Pekny

PREMIERE 5. Februar 2016 / Landestheater



„Was die Leute nicht alles
aus Langeweile treiben!“

GEORG BÜCHNER

LEONCE UND LENA

Lustspiel

Langeweile: Leonce ist von ihr befallen wie von einer Krankheit. Er ist des Prinz-Seins überdrüssig, seiner Geliebten Rosetta ebenso und davon, die Regierung des Reiches Popo zu übernehmen und zu diesem Zweck eine ihm unbekannte Prinzessin Lena aus dem Reiche Pipi zu heiraten, hält er naturgemäß gar nichts. Gebeugt unter der schweren Last des Müßiggangs und fest entschlossen, niemals ein nützliches Mitglied der Gesellschaft zu werden, will er sich nicht in das Joch einer verordneten Ehe fügen. Zusammen mit Valerio, einem Meister philosophisch fundierter Faulheit, ergreift er die Flucht. Auch Prinzessin Lena flieht vor der Zwangsehe. Die voreinander Fliehenden begegnen sich aber und erkennen hinter der Melancholie des anderen die verwandte Seele.

Am Hofe Popo wird der amtsmüde König Peter unterdes immer konfuser und verheiratet anstelle von Leonce und Lena zwei Automaten miteinander – in „effigie“ – zum Schein. Hinter den beiden Automaten verbergen sich aber Leonce und Lena, die nun – ohne vorher die wahre Identität des anderen gekannt zu haben, also wider Willen einerseits, der Neigung entsprechend andererseits – ein Paar geworden sind.

Der zwanzigjährige Georg Büchner schrieb sein Lustspiel 1836 für einen Wettbewerb des Verlegers Cotta – und erhoffte sich durch das Preisgeld von 300 Gulden die Verbesserung seiner finanziellen Lage. Allerdings reichte er seinen Beitrag zu spät ein, so dass sein Brief ungeöffnet wieder zurückgeschickt wurde. Büchner überarbeitete sein Manuskript, erlebte jedoch die Veröffentlichung nicht mehr. Die Uraufführung fand erst 1895 in München statt und seither steht „Leonce und Lena“ für Generationen von Theatermachern wie Zuschauern als gleichermaßen märchenhafte wie absurde Parabel einer satten Gesellschaft, komisch zwar, aber auch sarkastisch bis zynisch und immer aktuell.

INSZENIERUNG Caroline Ghanipour / BÜHNE UND KOSTÜME Peter Engel

PREMIERE 15. April 2016 / Kammerspiele



„Durch diese hohle Gasse
muss er kommen.“

FRIEDRICH SCHILLER

WILHELM TELL

Kann der Einzelne seine Freiheit und seine Rechte sichern ohne den Halt der Gemeinschaft? In Friedrich Schillers Bühnenwerk wird der überzeugte Einzelkämpfer Wilhelm Tell wider Willen, aber in ureigenstem Interesse, zum Tyrannenmörder, Volkshelden und Mitbegründer einer freien Gesellschaftsordnung.

Der Gedanke der Freiheit – der individuellen wie der gesellschaftlichen – durchzieht Schillers Werk von Anfang bis Ende. Sein „Tell“ ist dabei als ein Gegenentwurf zu der in Frankreich brutal eskalierten Revolution anzusehen. Ebenso ist „Wilhelm Tell“, Schillers letztes Drama, ein Gegenentwurf zu seinem Erstlingswerk „Die Räuber“.

Wilhelm Tell verkörpert Schillers Idealbild eines freien Menschen, der – als sein Leben, seine Freiheit und seine Familie bedroht ist – zur Waffe greift und den tyrannischen Vogt Gessler niederstreckt. Er nimmt dabei als Naturrecht in Anspruch, sich gegen Unterjochung aufzulehnen, wenn die eigene Freiheit durch Fremdherrschaft bedroht ist. In den drei miteinander verknüpften Handlungssträngen des Werkes ist es jeweils eine starke Frau an der Seite eines Protagonisten, die die Ereignisse prägend beeinflusst.

Das Recht auf Widerstand und das Recht auf individuelle Freiheit und gemeinschaftliche Solidarität sind die Hauptthemen des Schauspiels und so wurde und wird das Werk zu allen Zeiten konkret politisch gewertet. Zu Beginn des Dritten Reiches wurde Tell als Repräsentant der neuen Ideologie gefeiert, nach Kriegsbeginn strich man das Werk aus dem Bildungskanon aus Sorge, der Tyrannenmörder könnte zum Ideal für Systemgegner werden. Nach Kriegsende wiederum stand das Werk zur Vergangenheitsbewältigung wieder ganz oben auf Theaterspiel- und Schullehrplänen. Der zeitgenössische Autor Ad de Bont stellte jüngst eine Tell-Fassung vor, mit der er die aktuellen Ereignisse in Ägypten thematisierte.

Am Salzburger Landestheater erforscht Regisseurin Agnessa Nefjodov mit dem Schauspielensemble die Facetten der Freiheit, die Frage nach den Mitteln des Kampfes um die Freiheit und präsentiert damit ein Werk, das den Spielzeitgedanken „Das helle Licht der Freiheit“ insbesondere zur Diskussion stellt.

INSZENIERUNG Agnessa Nefjodov / **BÜHNE UND KOSTÜME** Eva Musil

PREMIERE 23. April 2016 / Landestheater



„Finde dein eigenes Glück.“

URAUFFÜHRUNG

HELLMUTH MATIASEK / WILFRIED HILLER

DAS SALZBURGER SPIEL VOM VERLORENEN SOHN

Ein Mysterienspiel nach Quellen aus dem 16. Jahrhundert

Ein neuer „Jedermann“? Keinesfalls. Aber beflügelt durch die Einladung der Katholischen Erzdiözese Salzburg, das Landestheater möge eine seiner Produktionen der Veranstaltung „Der Offene Himmel“ widmen, führte die Spurensuche des Autors Hellmuth Matiasek bald in die reiche „Jedermanns-Welt“ der altdeutschen Mysterien- und Parabelspiele.

Ein solches vergessenes Fastnachtspiel aus der Feder des Burkard Waldis (1490-1556) ließ Matiasek nicht mehr los. Er ergriff die Gelegenheit, das biblische Urmotiv vom „Verlorenen Sohn“ mitten in die abenteuerliche Zeit der Bauernaufstände und Religionskriege hinein zu stellen. Die Handlung des Spiels zeichnet den Irrweg eines jungen Menschen nach, seinen Protest gegen die Patriarchen-Gesellschaft, seinen Kampf für neue Ideen, dann den Absturz in den Terrorismus eines Thomas Müntzer, schließlich die Ökumenische Aussöhnung durch den Augsburger Religionsfrieden 1555.

Mit der Musik des Komponisten Wilfried Hiller öffnet sich die Fabel noch mehr für die Metasprache des Mysterienspiels.

Ungewöhnliche Spielvorgänge gehören nicht hinter den Samtvorhang einer Guckkastenbühne, da muss es eine „aushäusige“ Spielstätte sein, Open Air oder sakral. Gleich die erste Wahl fiel auf die Kollegienkirche – und die Veranstaltung „Offener Himmel 2015“ bietet den idealen Rahmen, dem Credo von Max Reinhardt treu zu bleiben und die „ganze Stadt zur Bühne“ zu machen.

MUSIKALISCHE LEITUNG Wolfgang Götz / **INSZENIERUNG** Michael Bleiziffer
KOSTÜME Alois Dollhäubl / **SALZBURGER FESTSPIELE UND THEATER KINDERCHOR**

Eine Produktion des Salzburger Landestheaters in Kooperation mit der Kollegienkirche: Ein neuer Ort für Spiritualität sowie dem Projekt „Offener Himmel 2015 – Spirits for the new World“

PREMIERE 4. Oktober 2015 / Salzburger Kollegienkirche

MAX FRISCH

HOMO FABER

Eine Erfolgsgeschichte geht in die siebte Spielzeit: Regisseur Volkmar Kamm hatte seine Bühnenversion des „Homo Faber“ von Max Frisch am Salzburger Landestheater bereits in der Spielzeit 2009/2010 erarbeitet. Wegen der anhaltend großen Nachfrage zeigt das Salzburger Landestheater die Inszenierung auch in der Spielzeit 2015/2016.

Walter Faber, der Verstandesmensch, begegnet entgegen aller Wahrscheinlichkeit dem Unvorhersehbaren, das seine Welt, seine Gefühle und seinen Verstand verwirrt: Eine Kette von Zufällen lässt ihn auf einer Schiffsreise die junge Sabeth kennenlernen. Er ahnt, was er nicht wissen will: dass sie seine Tochter ist. Doch dann stirbt Sabeth. In ihrer Trauer begegnen sich die Eltern neu. Homo Faber, der Techniker, scheitert an der Unberechenbarkeit des Lebens, das ihn mit seiner Schuld und mit der eigenen Sterblichkeit konfrontiert.

„Gefühl gegen Verstand. Herz und Hirn. Geschmeidig zwischen Tisch, Stühlen und ein paar Requisiten: ‚Homo Faber‘ von Max Frisch in den Salzburger Kammerspielen. Die Montage verschiedener Zeitebenen des Buchs schnürt Kamm auf und kombiniert sie geschickt neu.“ SALZBURGER NACHRICHTEN



INSZENIERUNG Volkmar Kamm / **BÜHNE UND KOSTÜME** Konrad Kulke

WIEDERAUFNAHME 26. November 2015 / Kammerspiele

ENRIQUE KEIL

SPANISCH FÜR ANFÄNGERINNEN

Musik-Comedy

„Amor, Amor, Amor“ steht im Zentrum dieses Spanischkurses der etwas anderen Art, der garantiert politisch unkorrekt, ebenso männer- wie frauenfeindlich und scharf wie Chorizo ist. Ein „Must-See“ für alle Frauen, die sich mit Grundvokabular wie „Vamos a la Playa“ einen heißblütigen Spanier für den „Ritmo de la Noche“ angeln wollen. Marco Dott, für seine Rollen als Zofe in „La Cage aux Folles“ und Sigismund im „Weißen Rössl“ gefeiert, läuft angefeuert vom tobenden Publikum zur Höchstform auf. Als stolzer Klischee-Torero José singt und tanzt er sich durch 10 Sprachlektionen – mit viel Haar auf der Brust, Schmelz im Blick und Flamenco im Blut. Auf seiner Europatournee wird José begleitet von seinem einfältigen Bruder Manolo, gespielt von Tom Reif, der mit seiner Gitarre für die passenden spanischen Klänge sorgt. Er ist der ideale Gegenpart zum Schmalspur-Don-Juan und stellt sich im Lauf des Abends als Gitarren Gott vom Schläge Paco de Lucias heraus. Gemeinsam sorgen die beiden für jene Temperaturen, die nicht nur Frauenherzen reihenweise schmelzen lassen, sondern auch den Schnee auf den Straßen. Nur für Frauen. Männer in Frauenkleidern geduldet.



INSZENIERUNG UND AUSSTATTUNG Enrique Keil

WIEDERAUFNAHME Dezember 2015 / Kammerspiele

SEMESTERPROJEKT MIT DEM STUDIENGANG SCHAUSPIEL
UND REGIE AM THOMAS BERNHARD INSTITUT

UNIVERSITÄT MOZARTEUM

Die gute Nachbarschaft und einige gemeinsame Projekte haben diesen Schritt schon lange nahe gelegt. Ab der Spielzeit 2015/2016 treten der Studiengang Schauspiel und Regie an der Universität Mozarteum und die Schauspielsparte des Salzburger Landestheaters in intensiven Austausch und planen eine enge Kooperation.

So soll ein Jahrgang der Schauspielschule regelmäßig an den Produktionen des Landestheaters beteiligt sein. Dazu gehört auch die Verabredung einer Produktion in den Kammerspielen des Landestheaters, die wesentlich mit diesem Jahrgang besetzt ist.

Nachdem Prof. Amélie Niermeyer als Studiengangsleiterin durch ihre Regietätigkeit schon mit dem Landestheater verbunden war und das Salzburger Landestheater mit dem Internationalen Opernstudio Gerard Mortier und den Balletteleven der „Bolschoi Akademie Joinville“ diverse Programme für künstlerischen Nachwuchs etabliert hat, erfährt auch das Schauspiel eine entsprechende Schwerpunktsetzung.



Produktionsbild „Krankheit der Jugend“

AUF DEN SPUREN MAX REINHARDTS IN:

LEOPOLDSKRON

Schloss und Park von Leopoldskron sind für die Salzburger immer ein magischer Anziehungspunkt gewesen – viele Jahre hatte das Anwesen die Aura der Unzugänglichkeit.

Mit Clare Shine als Leiterin des wissenschaftlichen Programms des Salzburg Global Seminar und Daniel Szelényi als neuem Hoteldirektor sind zwei Persönlichkeiten angetreten, die in Dialog mit der Stadt treten und eine Öffnung des Anwesens ermöglichen. Neben dem monatlichen Brunch und dem Hotelbetrieb soll das Schloss in der Tradition Max Reinhardts ein Ort der Begegnung und der Kunst in Kooperation mit dem Salzburger Landestheater sein.

Schon 2014 und erneut in 2015 beleben Elfen und Liebende den Park des Schlosses: Ein leichtes Spiel des Sommers ist „Verliebte und Verrückte“, ein Stationendrama Shakespeares, das das Publikum zum dramatischen Spaziergang durch den Park einlädt.

QUEENS AND KINGS

Schon nach einem Jahr ist „Shakespeare im Park“ ein Begriff in der Stadt. Des Sommers belebt das Schauspielensemble des Landestheaters den Park von Schloss Leopoldskron und das Gartentheater von Max Reinhardt mit Shakespeares unsterblichen Szenen: für alle Liebhaber dramatisch-kulinarischer Genüsse gerne mit Picknickkorb. Während die „Lovers and Fools“ 2014 und 2015 den Park unsicher machten, folgen 2016 die „Queens and Kings“. Die leidenschaftlichsten „Royals“, die die Feder des Bardens auf Papier bannte, erwachen im Park zum Leben.

2. Juni 2016 / Park und Schloss Leopoldskron

TANZ IN DEN MAI

Im legendären Schloss können Sie mit dem Ensemble des Theaters in den Mai tanzen. Schloss Leopoldskron wird zum Schauplatz eines rauschenden Festes. Das Schloss steuert kulinarische Genüsse bei, das Ensemble des Landestheaters erobert mit einer Operngala, Ballettaufführungen und gespielten Szenen das ganze Schloss. Lassen Sie sich dieses einmalige Erlebnis nicht entgehen. Flanieren und tanzen Sie in Salzburgs schönstem Festambiente!

30. April 2016 / Schloss Leopoldskron



BALLETT

Niemand ist frei, der über sich selbst nicht Herr ist.
Matthias Claudius

Ein Mythos kann idealerweise in allen Aspekten im Tanz erzählt werden. So nimmt sich Peter Breuer, dessen Spezialität seit Jahren die abendfüllenden Handlungsballette sind, eine neue Kreation vor. „Mythos Coco“ beleuchtet das Schicksal der Mode-Ikone Coco Chanel, die einst – so will es die Anekdote – durch einen Pagen in einem Salzburger Hotel zu ihrer berühmten Chanel-Jacke inspiriert worden sein soll. Pünktlich zu Weihnachten kommt der hochgelobte „Nussknacker“ in der Neufassung von 2014 erneut auf die Bühne und in der Probebühne im Rainberg gehen Peter Breuer und Sascha Korobko der Sünde in all ihren Ausprägungen auf die Spur, während mit „Der König von Narnia“ ein neues Kapitel des Jugendballetts aufgeschlagen wird.



URAUFFÜHRUNG

PETER BREUER / MAREN ZIMMERMANN

MYTHOS COCO

Als Coco Chanel 1954 in Salzburg Urlaub macht, inspiriert sie ein junger Liftboy in einem kurzen Trachtenjanker zu ihrem wohl bekanntesten Kleidungsstück – der klassischen Chanel-Jacke. So zumindest erzählt es die Marken-Historie und die Geschichte passt zu Coco Chanel's Bemühen, schon zu Lebzeiten Mythen über sich aufzubauen.

1909 gründet die früh verwaiste Gabrielle „Coco“ Chanel, die immer neue Geschichten über ihre Herkunft in Umlauf bringt, ein Hutatelier in Paris. Mode entwirft sie in dieser Zeit nur für sich selbst und ihre Freundinnen. Was für sie zählt, sind Geradlinigkeit und natürliche Bewegungsfreiheit. Sie lässt sich die Haare abschneiden und trägt Hosen – revolutionär für die damalige Zeit und erfolgreich: 1915 eröffnet sie ihr erstes eigenes Modehaus und in den zwanziger Jahren tummelt sie sich im illustren Kreis aus Intellektuellen, Künstlern und reichen Industriellen. Sie ist u. a. befreundet mit Igor Strawinsky, Jean Cocteau und Pablo Picasso. Mit dem Herzog von Westminster ist sie bis in die höchsten Kreise der britischen Gesellschaft vernetzt. Winston Churchill und der Herzog von Windsor zählen zu ihren Freunden. Zu Beginn der Dreißiger Jahre bewohnt sie eine Suite im Hotel Ritz und beschäftigt bis zu 4.000 Arbeiterinnen.

Coco Chanel hat zahlreiche Liebschaften. Besonders brisant ist ihre Affäre mit dem deutschen Diplomaten Hans Günther von Dincklage, Sonderbeauftragter des Reichssicherheitshauptamts in Frankreich. Als Agentin F-7124 soll Chanel in der „Operation Modellhut“ Winston Churchill zu Gesprächen mit den Deutschen über ein mögliches Kriegsende überreden. Was damals genau passiert sei, so heißt es heute aus dem Modehaus Chanel, ganz im Sinne von Coco Chanel, werde „ohne Zweifel für immer ein Mysterium bleiben“.

Choreograph Peter Breuer widmet sich in seinem biographischen Handlungsballett dem Mythos einer Frau, die die Modewelt revolutioniert, die Kunstwelt ihrer Zeit inspiriert und sich selbst schon zu Lebzeiten zu einer Legende gemacht hat.

IDEE UND CHOREOGRAPHIE Peter Breuer / BÜHNE UND KOSTÜME Bruno Schwengl

PREMIERE 22. Jänner 2016 / Landestheater



„Ich bereue nichts im Leben – außer dem, was ich nicht getan habe.“

Coco Chanel

URAUFFÜHRUNG

PETER BREUER / ALEXANDER KOROBKO

SÜNDENFALL

Der verbotene Verzehr eines Apfels vom Baum der Erkenntnis brachte der Menschheit das Wissen um die Unterscheidung von Gut und Böse und gleichzeitig die Vertreibung aus dem Paradies. Diese Geschichte vom Sündenfall durch das erste Menschenpaar Adam und Eva bestimmt bis heute unser Denken und Handeln.

Der Begriff der Sünde ist in unserer Gesellschaft tief verankert, auch wenn wir uns als moderne, rational gesteuerte Wesen begreifen. Stolz, Habgier, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Faulheit werden nicht nur von der Kirche bis heute als die schlimmsten menschlichen Laster bezeichnet. Gleichzeitig wird ein Buch zum internationalen Bestseller, dessen einziges Thema die sexuelle Lust in allen ihren Schattierungen ist, und die am häufigsten gesuchten Begriffe im Internet beziehen sich nicht auf gesunde und moralisch einwandfreie Lebensweise. Irgendwo zwischen dem moralischen Anspruch an uns selbst und der Faszination, die Ausschweifungen aller Art auf uns ausüben, bewegt sich unser Alltag und unsere Phantasie.

Der Tanz selber stand übrigens über die Jahrhunderte immer wieder in dem Ruf, sündig zu sein und Menschen vom rechten Weg abzubringen. Das berühmteste Beispiel ist sicher die biblische Geschichte des Schleiertanzes der Salome. Ob diese Furcht berechtigt ist, kann das Publikum selbst entscheiden, wenn Peter Breuer und Alexander Korobko in „Sündenfall“ den uralten biblischen Sünden und ihrem Einfluss auf unser heutiges Leben nachspüren. Der Ort könnte mit der Probebühne im Rainberg kaum besser gewählt sein, denn nahezu sündhaft nah kommt man den Tänzern an diesem intimen Spielort.

IDEE UND CHOREOGRAPHIE Peter Breuer und Alexander Korobko
BÜHNE UND KOSTÜME Katja Schindowski

PREMIERE 28. April 2016 / Probebühne im Rainberg



„Die Welt ist Gottes Sündenfall.“

Christian Friedrich Hebbel

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

DER NUSSKNACKER

Ballett in zwei Akten mit zusätzlicher Musik von Philip Glass

Mit „Der Nussknacker“ in der Choreographie von Peter Breuer kehrt ein zauberhaftes Wintermärchen für die ganze Familie zurück auf die Bühne des Landestheaters.

Als der Komponist Pjotr Iljitsch Tschaikowsky E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Nussknacker und Mäusekönig“ kennen lernte, erzählte er dem Choreographen Marius Petipa davon. Der zeigte sich sofort von der Idee begeistert und begann ein Ballett-Libretto auszuarbeiten, das Tschaikowsky mit chinesischen, russischen und arabischen Tänzen sowie zahlreichen phantastischen Elementen die Gelegenheit bot, sein kompositorisches Talent in allen Facetten zu demonstrieren. Gemeinsam schufen sie so ein zeitloses Meisterwerk, das 1892 in St. Petersburg seine triumphale Uraufführung erlebte.

Peter Breuer kehrt mit seiner Kreation stärker zurück zu der Vorlage von E.T.A. Hoffmann, als es das Uraufführunglibretto tat: Ein Junge beginnt aus Langeweile mit den Mäusen zu spielen, die im Hof herumlaufen und wird dabei immer ungestümer und brutaler. Plötzlich erscheint der Mäusekönig und verwandelt ihn zur Strafe für seinen Mutwillen in einen kleinen Holznussknacker. Da sein Onkel, der Zauberer Drosselmeier, zu spät kommt, kann er den Bann des Mäusekönigs nicht mehr brechen. Er gibt den kleinen Nussknacker in die Obhut von Klara, bei deren Familie er zu Weihnachten eingeladen ist. Doch kaum schläft Klara an diesem Abend ein, kommt eine ganze Mäusebande und greift den Nussknacker erneut an. Gemeinsam können Drosselmeier und Klara diesmal die Macht des Mäusekönigs brechen und somit den Nussknacker zurückverwandeln in seine menschliche Gestalt. Aus Dank nimmt Drosselmeier die Beiden mit auf eine traumhafte Reise, bei der Drosselmeier und seine Assistentin Klara das perfekte Weihnachtsfest bereiten. Sie zaubern nach und nach alle Verwandten und Freunde herbei, nur dass diesmal die Feier so ist, wie Klara sie sich immer gewünscht hat!

„... entführt in poetisch schöne Weihnachtswelten und ist so viel mehr als nur reine Körperkunst! Ein Tanz-Schauspiel ist dieser ‚Nussknacker‘ – mit wunderbar verspieltem Bühnenbild von Court Watson, sehr modernen Elementen und liebevollen Kostümen in der Ausstattung von Katja Schindowski.“

DREHPUNKTKULTUR

CHOREOGRAPHIE Peter Breuer / **BÜHNE** Court Watson / **KOSTÜME** Katja Schindowski

WIEDERAUFNAHME 25. Oktober 2015 / Landestheater

Der Vorverkauf läuft



„Phantasie ist wichtiger als Wissen. Wissen ist begrenzt, Phantasie aber umfasst die ganze Welt.“

Albert Einstein

INTERNATIONALE

BALLETTGALA

Für Tanzfans ist die Internationale Ballettgala zu Gunsten der Aidshilfe Salzburg ein absoluter Pflichttermin. Bietet sich doch hier die einmalige Chance, Starsolisten renommierter Compagnien aus ganz Europa zu erleben, die sich in den Dienst der guten Sache stellen und die vielseitige Kunstform Tanz in all ihren unterschiedlichen Facetten, von Klassisch bis Modern präsentieren. Mit dabei sind aber selbstverständlich auch die Damen und Herren des Salzburg Balletts, die ebenfalls Kostproben ihrer Kunst bieten und gemeinsam mit den internationalen Gästen ein Tanzspektakel der Extraklasse garantieren.

Peter Breuers ausgezeichneten Kontakten zu Choreographen und Compagnien weltweit ist es zu verdanken, dass die Internationale Ballettgala seit Jahren einen Höhepunkt im Salzburger Tanzleben darstellt.

Der Erlös der Gala unterstützt die Arbeit der Salzburger Aidshilfe.



16. April 2016 / Landestheater

DIE INTERESSANTESTE ZEITUNG ÖSTERREICHS

Die große Vielfalt an Meinungen, Kommentaren und Themen macht die „Salzburger Nachrichten“ zu dem, was sie sind. Und zwar rund um die Uhr: als Printausgabe, online, am Tablet und fürs Smartphone.

Jetzt bestellen unter +43 662 / 8373-222 oder abo.salzburg.com



Salzburger Nachrichten
DIE INTERESSANTESTE ZEITUNG ÖSTERREICHS



JUNGES LAND

Was du liebst, lass es frei. Kommt es zurück, gehört es dir – für immer.
Konfuzius

Vielleicht ist das Licht der Freiheit etwas, das sich in uns entzündet, wenn wir als Kinder tun müssen, was unsere Eltern uns sagen, oder wir als Jugendliche das Gefühl haben, zwischen allen Zwängen der Welt uns selbst finden zu müssen – wenn wir zum ersten Mal den Wert von Freiheit begreifen, weil wir spüren, dass Selbstbestimmung ein Glück und keine Selbstverständlichkeit ist, ja: dass Freiheit VON etwas oft nicht genug ist, dass es eine Freiheit ZU etwas braucht, aber zu was eigentlich? Um wirklich frei zu sein, müssen wir wissen, wer wir sind und zu was wir die Freiheit benutzen wollen. Wir müssen träumen, auch Unmögliches träumen. Und gerade darin sind die Kleinsten oft die Experten: Träume zu haben, die größer sind als sie selbst. Wie die Heldinnen und Helden in unseren Stücken!

Wenn das Licht der Freiheit die Träume sind, die wir in uns tragen und in denen wir vielleicht am meisten wir selbst sind, dann werden wir in dieser Spielzeit viele große und kleine Lichter sehen, die unbeirrt brennen – und wir wollen sie in die Welt hinaustragen!





„Die Extremisten haben Angst vor Büchern.“

10+

FLO STAFFELMAYR

MALALA

Ein Monolog

Malala Yousafzai: ein außergewöhnlich mutiges Mädchen. Ihre Geschichte ging um die Welt: Am 9. Oktober 2012 wird die junge Pakistani auf ihrem Schulweg im Swat-Tal von Taliban-Kämpfern überfallen und niedergeschossen.

Den Angriff im Schulbus überlebt Malala und erklärt bereits kurz danach, dass dieser Anschlag sie nicht davon abhalten wird, auch weiterhin für die Rechte von Kindern und insbesondere von Mädchen einzutreten. Und sie hat guten Grund dazu: Die Einschulungs- und Alphabetisierungsrate Pakistans zählt zu den niedrigsten der Welt.

In den Kammerspielen des Landestheaters erzählt uns Malala ihre Geschichte. Wie sie als ganz normales Mädchen ihre Stimme erhebt, um gegen Radikalismus vorzugehen – für sich selbst und für andere. Es geht um die Vorfreude auf den ersten Schultag, den herzlichen, lustigen Busfahrer, ihre Freunde und Brüder, das Treiben auf dem Basar und das Leben ihrer Eltern. Doch es geht auch um die Begegnung mit den Taliban, die Unterdrückung in ihrem Land und das Recht auf Bildung.

Die Geschichte von Malala ist berührend und aufwühlend zugleich. Es ist eine von vielen und dennoch betrifft sie jeden einzelnen von uns direkt. Ihre Geschichte nimmt uns mit auf eine Reise in einen fernen Teil der Welt und lässt uns dabei nicht nur Unterschiede, sondern vor allem Gemeinsamkeiten entdecken.

Die sechzehnjährige Malala Yousafzai, die unbeirrt für das Recht auf Selbstbestimmung und Bildung eintritt, wurde dafür 2014 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet – als jüngste Preisträgerin aller Zeiten.

INSZENIERUNG Astrid Großgasteiger

PREMIERE 7. Oktober 2015 / Kammerspiele



5+

NACH DEM MÄRCHEN VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN

ARIELLE, DIE MEERJUNGFRAU

Kinderstück mit Musik

Tief unten im Meer lebt die kleine, aufgeweckte Meerjungfrau Arielle. Fasziniert von allem, was sie von den Menschen weiß, wünscht sich die jüngste Tochter des Meereskönigs nichts mehr, als das Leben über der Wasseroberfläche kennen zu lernen. Sehnsüchtig wartet sie auf ihren 15. Geburtstag: Denn dann darf sie endlich auftauchen.

Bei einem schweren Sturm rettet Arielle mutig einen Prinzen vor dem Ertrinken und verliebt sich prompt unsterblich in ihn. Um bei ihm sein zu können, braucht sie aber Beine. Dafür ist sie bereit, alles zu tun. Trotz der Warnungen ihrer Schwestern und ihres besten Freundes, einer Krabbe, bittet sie die böse Meerhexe um Hilfe. Als Preis für die Verwandlung in einen Menschen fordert diese allerdings eines der wertvollsten Dinge, die die Meerjungfrau besitzt – ihre wunderschöne Stimme. Ohne ihre Stimme scheint die Situation für Arielle verloren, doch zum Glück hat sie ihren besten Freund und ihre Familie.

Das poetische Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ von Hans Christian Andersen erzählt von der Begegnung zweier sich fremder Welten und der Sehnsucht nach dem Unbekannten. Eine phantasievolle Geschichte von der Liebe und den Träumen des Erwachsenwerdens, die seit dem Zeichentrickfilm der Walt-Disney-Studios „Arielle, die Meerjungfrau“ (Originaltitel: „The Little Mermaid“) aus dem Jahr 1989 für immer in den Köpfen aller Kinder ist. In neuem Gewand kommt „Arielle, die kleine Meerjungfrau“ nun als schwungvolles Kinderstück mit musikalischen und tänzerischen Einlagen für die ganze Familie auf die Bühne des Landestheaters.

INSZENIERUNG Astrid Großgasteiger / **BÜHNE** Karl-Heinz Steck

PREMIERE 8. November 2015 / Landestheater



„An manchen Tagen fliegen
Wörter durch die Luft.“

4+

MARTIN ZELS

DIE GROSSE WÖRTERFABRIK

Musiktheaterstück nach dem Bilderbuch von Agnès de Lestrade und Valeria Docampo

Es ist ein sonderbares Land, in dem Paul und Marie leben. Die Menschen reden kaum. Über den Dächern der Stadt thront ein riesiges Gebäude, aus dessen Schornstein ununterbrochen Rauch aufsteigt: die Wörterfabrik. Keine Fabrik, wie wir sie kennen. Nein, hier wird keine Ware produziert, sondern Wörter! Denn die Bevölkerung des Landes muss Wörter erst kaufen und sie schlucken, bevor sie sie aussprechen kann. Kommunikation ist in Pauls und Maries Heimat also keine Selbstverständlichkeit, mehr noch, sie ist ein Privileg wohlhabender Menschen. Wie viele andere muss Paul seine Wörter aus Geldnot im Müll suchen oder mit Schmetterlingsnetzen aus der Luft fischen. Jedes Wort, das man sich dadurch aneignet, erhält einen ganz besonderen Wert. Vor allem dann, wenn man jemandem unbedingt etwas sagen möchte, weil man so verliebt ist ... Und Paul würde Marie zu gerne an ihrem Geburtstag seine Gefühle offenbaren. Doch dummerweise ist da auch noch Oskar, ein reicher Junge, der alle Worte der Welt haben kann. Als Oskar mit zwei langen Sätzen Marie seine Zuneigung kundtut, muss Paul schnell handeln. Er nimmt all seinen Mut zusammen und sagt ihr die drei einzigen, leider zusammenhangslosen Wörter, die er besitzt ...

Agnès de Lestrades Bilderbuch, das 2009 unter dem Titel „La grande fabrique des mots“ erschienen ist, ist ein Plädoyer für die Kraft der Wörter und der Sprache, den Wert von allgemein zugänglicher Bildung, aber auch für die Bedeutung wahrer Gefühle. Agnès de Lestrade ist eine vielseitige Geschichtenerzählerin: von Kinderliedern, über das Kreieren von Gesellschaftsspielen bis hin zu journalistischen Texten für eine französische Zeitung. Seit 2003 publiziert sie jedes Jahr mehrere Bücher für Kinder. Für „Die große Wörterfabrik“ erhielt Agnès de Lestrade u. a. den Prix Papillotes sowie den Prix littéraire de la Citoyenneté.

Als Kammeroper wird ihr Bilderbuch nicht nur einfach lebendig, sondern verführt den Zuschauer durch die Kraft der Musik zum Staunen und Träumen.

INSZENIERUNG Gunilla Hällström

PREMIERE 17. Jänner 2016 / Bühne 24

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

ISTVÁN TASNÁDI

CYBER CYRANO

Jugendstück

Immer online, alles teilen, alles posten ... Der Umgang mit sozialen Netzwerken ist heute eine Selbstverständlichkeit. Doch die schier unbegrenzten Möglichkeiten des Internets bergen auch Risiken. Die Beurteilungswut, der Darstellungszwang und die Anonymität eröffnen neue Dimensionen. Davon erzählt das Stück des ungarische Autors István Tasnádi. Basierend auf einer wahren Geschichte mit verheerenden Folgen, erzählt er eine moderne Variante des Cyrano de Bergerac. Sein „Cyrano“ allerdings ist ein 15-jähriges Mädchen und ihre „Poesie“ verfasst sie online.

Zsuzsi steht total auf Máté, einen ihrer Klassenkameraden, nur leider steht der so gar nicht auf Mauerblümchen. Viel interessanter findet er Heni, die Neue in der Klasse – sie ist hübsch, cool, selbstbewusst und flirtet bald heftig mit Máté. Dagegen muss Zsuzsi dringend etwas unternehmen und sorgt dafür, dass Heni Viktor kennenlernt. Er ist der Sohn eines Diplomaten, der im Ausland lebt und seine Zeit mit Segeln und Reiten verbringt. Heni verliebt sich Hals über Kopf, denn zudem ist er auch noch richtig einfühlsam und versteht als einziger wirklich, was in ihr vorgeht! Die Online-Beziehung der beiden vertieft sich und Heni verliert nach und nach komplett das Interesse an Máté. Dafür sucht sie immer häufiger den Austausch mit Zsuzsi, die ja im Social-Network auch mit Viktor befreundet ist. Zsuzsi genießt die Aufmerksamkeit, die sie dank ihres coolen Freundes bekommt. Aber ist Viktor wirklich, was er zu sein scheint? Máté beginnt einiges zu hinterfragen und auch Heni dämmert es, dass in ihrer schönen Online-Welt hinter perfekt-bearbeiteten Fotos nicht immer der Mensch steckt, den man erwartet ...

„Cyber Cyrano“ erkundet das Internet als Spielwiese und Schnittstelle zwischen Realität und Fiktion: Welchen Schaden können virtuelle Geschöpfe anrichten? Wie fest verflochten sind die reale und die virtuelle Welt? Wie leicht ist es, Menschen in sozialen Netzwerken zu täuschen? Und was passiert, wenn Täter zu Opfern werden und umgekehrt?

PREMIERE 3. März 2016 / Kammerspiele



12+

„Alles, was ihr glaubt zu wissen, wird sich ändern.“



8+

URAUFFÜHRUNG

FREI NACH CLIVE STAPLES LEWIS

DER KÖNIG VON NARNIA

Ein Phantasietanzmärchen

Die Geschwister Peter, Susan, Edmund und Lucy entdecken in einem geheimnisvollen Schrank den Zugang zu einem magischen Land: Narnia! Dort begegnen sie vielen unglaublichen Kreaturen, wie dem Faun Herr Tumnus und Herrn und Frau Bieber, die ihnen von der Schreckensherrschaft der tyrannischen „Weißen Hexe“ Jadis berichten. Seit 100 Jahren schon hat sie das Land mit einem endlosen Winter belegt und verwandelt alle, die ihr nicht gehorchen, in Stein. Jetzt ist sie auf der Jagd nach den Geschwistern, aus Angst, eine alte Prophezeiung könnte wahr werden und sie vom Thron stürzen. Gemeinsam erleben die Vier spannende Abenteuer, bis ein Kampf beginnt, der ihre Beziehung auf eine harte Probe stellt. Es scheint unmöglich, den Bann zu brechen, bis sie sich dem rechtmäßigen Herrscher von Narnia, dem mächtigen Löwen Aslan, anschließen, um die Hexe zu besiegen.

Die sieben Bände der „Chroniken von Narnia“ von C.S. Lewis wurden mittlerweile weltweit mehr als 100 Millionen mal verlegt. Im Zentrum des Ballettabenteuers steht der wohl bekannteste Band II „Der König von Narnia“ (im Originaltitel „The Lion, the Witch and the Wardrobe“). Spätestens seit den aufwändigen Neufilmungen (2005-2010) dreier Bände werden die Abenteuer der Geschwister heute von Fantasy-Fans und Jugendlichen auf der ganzen Welt geliebt.

Die märchenhaften Ballettproduktionen für ein junges Publikum gehen in der Choreographie von Josef Vesely und Kate Watson in die dritte Runde. Nach „Tanz in 80 Tagen um die Welt“ und „Wild im Wald“ werden die phantastischen Figuren von Narnia, modern getanzt vom Ballettensemble des Salzburger Landestheaters, lebendig. Ein Stück, das bei aller Dramatik viele Momente der Komik inne hat.

SZENISCHE KONZEPTION Astrid Großgasteiger

CHOREOGRAPHIE Kate Watson, Josef Vesely

PREMIERE 11. Juni 2016 / Landestheater

PARTIZIPATION

Die ganze Stadt ist Bühne.

Max Reinhardt

Theater existiert immer in einem Dialog mit der Gesellschaft, in der es wirkt. So haben am Salzburger Landestheater seit 2009 zahlreiche Projekte stattgefunden, die die direkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ermöglicht haben. Aus der Erfahrung, dass der gesellschaftliche Diskurs seinen festen Platz im Theater hat und das bürgerschaftliche Interesse an partizipativen Theaterformaten beständig steigt, hat das Salzburger Landestheater das „Junge Land“ als eigene Sparte für junges Theater und Partizipation ausgerichtet. Neben dem Programmbereich „Eigenproduktionen“ ist der Programmbereich „Partizipation“ als fest verankerte Aufgabe der Sparte in den Mittelpunkt gerückt.

JUGENDCLUBS

Wenn du schon immer mal selbst entdecken wolltest, was es bedeutet, auf einer Bühne zu stehen oder welche Fähigkeiten und Schritte dazu gehören, damit eine Produktion entstehen kann, dann bist du bei unseren Jugendclubs genau richtig.

Wir suchen Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren, die das Theater von einer anderen Seite entdecken und Theaterluft schnuppern wollen. Über eine Spielzeit hinweg begeben wir uns auf die Spuren des Lebens auf und hinter der Bühne.

SCHAUSPIEL-CLUB

Dich interessiert, welche Fähigkeiten zum Schauspielen dazu gehören? Du wolltest schon immer mal lernen, wie man eine Rolle anlegt und einen Text interpretiert? Dann komm in unseren Schauspiel-Club, bei dem das Sprechtheater im Fokus steht. Von Schauspieler Walter Sachers lernst du alles über Schauspieltechniken, Text und Rollenstudium.

TANZ-CLUB

Neu in dieser Spielzeit: unser Tanz-Club. Wenn Tanzen deine Leidenschaft ist und du Lust darauf hast, gemeinsam in einer Gruppe das Entstehen von Choreographien zu erleben und Tanz als künstlerische Sprache zu entdecken, dann ist der Tanz-Club genau das Richtige für dich. Mit unserer Choreographin und Tänzerin Kate Watson erhältst du Einblicke in die Arbeit eines Profis und probierst verschiedene Tanzformen aus.

BACKSTAGE-CLUB

Du wolltest immer schon mal mehr darüber erfahren, was alles hinter den Kulissen des Theaters passiert? Dann bist du hier genau richtig. Gemeinsam besuchen wir Vorstellungen, sprechen über unsere Eindrücke, erfahren von Beteiligten der Produktionen, wie die Inszenierungen entstanden sind, lernen Künstler/innen kennen und probieren das eine oder andere spielerisch selbst aus.

Wenn du bei einem unserer Jugendclubs dabei sein willst, dann schreib uns eine E-Mail. Ende September 2015 geht es los.

KONTAKT +43 (0)662 / 87 15 12 – 124 / theaterpaedagogik@salzburger-landestheater.at

KINDERCHOR UND KINDERBALLETT

Du hast Lust, zu singen?

Im Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor hast du die Möglichkeit, auf der Bühne bei spannenden Opernproduktionen und Konzerten mitzuwirken. Der Chor bietet neben Spaß am gemeinsamen Singen und Eindrücken von der professionellen Arbeit am Theater auch eine fundierte ganzjährige stimmliche und musikalische Ausbildung. Er umfasst derzeit in verschiedenen Gruppen ca. 200 junge Sänger/innen im Alter von 6 bis 16 Jahren. Die Allerjüngsten können in Vorchorgruppen altersgerecht erste gesangliche Erfahrungen sammeln.



SALZBURGER FESTSPIELE UND THEATER KINDERCHOR

Wolfgang Götz
Leiter des Salzburger Festspiele und Theater Kinderchors
kinderchor@salzburgfestival.at
www.salzburger-landestheater.at

Träumst du davon, als Tänzer oder Tänzerin auf der Bühne zu stehen?

Dann bist du hier richtig! Gemeinsam mit der SIBA Ballettschule bietet das Salzburger Landestheater Ballettstunden für Kinder ab 6 Jahren an. In diesem Rahmen gibt es die Möglichkeit, bei schuleigenen, öffentlichen Aufführungen erste Bühnenerfahrung zu sammeln. Jüngere Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren können im Zuge der tänzerischen Früherziehung spielerisch Bewegungsabläufe lernen.



KINDERBALLETT

Monika Radler
Direktorin der SIBA Ballettschule
sibaballettschule@gmail.com
www.sibaballettschule.at

BÜRGERBÜHNE WORK IN PROGRESS

Ein Projekt der Salzburger Bürgerbühne über die schöne, neue Arbeitswelt

Was macht die Arbeit mit uns? Leben wir, um zu arbeiten, oder arbeiten wir, um zu leben? Was erwarten wir von der Arbeit, die den Großteil unseres Lebens bestimmt? Dieser Frage gehen wir in dieser Spielzeit mit der Salzburger Bürgerbühne nach. Gilt heute noch der bald 150 Jahre alte Gedanke von Karl Marx, dass wir uns von der Arbeit entfremden, weil wir den Bezug zum Produkt unserer Arbeit verloren haben? Oder leben wir in postmarxistischen Zeiten, weil wir uns so sehr über unsere Arbeit definieren, permanent selbst-optimieren, selbst-ausbeuten und am Ende trotz allem glauben, wir verwirklichten uns selbst?

Zusammen mit Salzburger/innen fragen wir uns: Wofür arbeiten wir? Wie arbeiten wir? Wie wollen wir arbeiten? Wir suchen Geschichten von Arbeit und Arbeitslosigkeit, Erfolg und Scheitern, Burnout und Neuanfang. Wir suchen Erfahrungen aus jedem Bereich, vom Hausmann bis zur Topmanagerin. Was bedeutet Arbeit für Sie, für Ihre Familie?

In wöchentlichen Treffen diskutieren wir das Thema, setzen uns aber auch spielerisch damit auseinander und lernen schauspielerische Grundlagen.

Gemeinsam mit dem Autor Christoph Busche entsteht eine Textfassung, die Astrid Großgasteiger inszeniert.

Wenn Sie Interesse haben, unsere Bürgerbühne mit zu gestalten, schreiben Sie uns.



KONTAKT +43 (0)662 / 87 15 12 – 124 / theaterpaedagogik@salzburger-landestheater.at



THEATER UND SCHULE



**START
VORVERKAUF**

1. Mai 2015

RUND UM DEN AUFFÜHRUNGSBESUCH

FÜHRUNGEN

Bei einer Reise hinter die Kulissen lernen Ihre Schüler/innen Theaterberufe kennen, die sonst immer unsichtbar bleiben und erfahren, was alles zur Entstehung eines Theaterstücks dazu gehört.

VOR- und NACHBEREITUNG

In Workshops werden wichtige Aspekte der Produktionen vor oder nach dem Aufführungsbesuch spielerisch, szenisch und im Gespräch näher gebracht.

NACHGESPRÄCHE

Theater ganz nah! Von den Beteiligten der Produktion erfahren die Schüler/innen nach der Vorstellung Spannendes zu Inhalten, Umsetzung, Probenarbeit u. v. m.

Alle Angebote können bei der Reservierung der Karten angefragt werden.

UNTERRICHTSMATERIAL

Ausführliche Materialsammlungen mit Hintergrundinformationen und praktischen Anregungen stehen zum Download bereit: www.salzburger-landestheater.at

FÜR PÄDAGOGEN/INNEN

WORKSHOPS

Zu ausgewählten Inszenierungen haben Sie die Möglichkeit, spielerisch Ideen zur Vor- und Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs auszuprobieren, die Sie dann selbst im Unterricht umsetzen können.

SICHTVERANSTALTUNGEN

Sie möchten einen Eindruck von einer Produktion erhalten, bevor Sie das Stück mit Ihren Schüler/innen besuchen? Bei allen schulrelevanten Neuproduktionen laden wir Sie zu einem Endprobentermin ein, um Ihnen eine optimale Vorbereitung des Theaterbesuchs mit Ihrer Gruppe zu ermöglichen.

NEWSLETTER

Termine für Workshops und Sichtveranstaltungen erfahren Sie über unseren Newsletter, der Sie auch über aktuelle Produktionen und Sonderveranstaltungen informiert.

Anmeldung unter:
theaterpaedagogik@salzburger-landestheater.at

ÜBER DEN AUFFÜHRUNGS- BESUCH HINAUS

WORKSHOPS

Unabhängig von laufenden Produktionen können Sie mit Ihrer Schülergruppe Workshops zu verschiedenen Schwerpunkten buchen. Je nach Interesse der Gruppe stehen Schauspiel-Grundlagen, Improvisation, Sprache und Atem, Präsentation sowie Bühnenkampf im Fokus. Egal, ob für Theatergruppen oder im Unterricht, hier werden in einer Doppelstunde spielerische Grundprinzipien, wie Improvisationsfähigkeit, Wahrnehmung und Präsenz erprobt.

RAT UND TAT

Sie haben eine Schultheatergruppe oder arbeiten an einem Theaterprojekt im Unterricht? Wir bieten Ihnen gerne Hilfe bei der Stückauswahl, Unterstützung in der praktischen Anleitung zu gewünschten Themen und inszenatorische Beratung. Nutzen Sie unseren praktischen Support, um für Ihre individuelle Gruppe die richtige Herangehensweise zu finden.

PARTNERSCHULEN

WIR WOLLEN IHNEN UND IHREN SCHÜLER/INNEN DEN THEATERBESUCH VEREINFACHEN!

Als Partnerschule gehen wir eine Kooperation mit Ihnen ein, die in flexibler Absprache mit den Direktorinnen und Direktoren ein Angebot über eine bestimmte Anzahl an Theaterkarten zu Partnerkonditionen beinhaltet.

Jede/r Schüler/in Ihrer Schule erhält so die Möglichkeit, mindestens einmal pro Schuljahr eine Theatervorstellung zu sehen. Dafür entwickeln wir ein individuelles Angebot für Sie und stellen Ihnen zusätzlich ein passendes theaterpädagogisches Rahmenprogramm zusammen.

PARTNERSCHUL-LAST-MINUTE

Für alle Schüler/innen unserer jeweiligen Partnerschulen gibt es ab dieser Spielzeit die Möglichkeit zum ermäßigten Preis von nur 6 € (Festspielhäuser 15 €) eine Woche im Voraus eine Karte für den privaten Theaterbesuch zu reservieren (nach Verfügbarkeit).

SCHULVORSTELLUNGEN/SCHULGRUPPEN BUCHUNGEN

EINZELKARTEN/SCHULGRUPPENBUCHUNGEN +43 (0)662 / 87 15 12 - 222 service@salzburger-landestheater.at
AKZENTE SALZBURG KULTUR +43 (0)662 / 84 92 91 - 32 bis 34 kultur@akzente.net

THEATERPÄDAGOGIK

+43 (0)662 / 87 15 12 - 124

theaterpaedagogik@salzburger-landestheater.at

SCHUL UND KLASSEN WAHLBOS

+43 (0)662 / 87 15 12 - 241

abo@salzburger-landestheater.at

RESERVIERUNG PARTNERSCHULEN

+43 (0)662 / 87 15 12 - 222

service@salzburger-landestheater.at

SOLISTEN ENSEMBLE



Elisa Afie Agbaglah / Schauspiel



Clemens Ansorg / Schauspiel



Britta Bayer / Schauspiel



Franziska Becker / Oper



Uwe Kröger / Oper



Liliya Markina / Ballett



Karina de Matos / Ballett



Axel Meinhardt / Schauspiel



Anastasia Bertinshaw / Ballett



Marcus Bluhm / Schauspiel



Iure de Castro / Ballett



Diego da Cunha / Ballett



José Flaviano de Mesquita jr. / Ballett



Marian Meszaros / Ballett



Laura Nicorescu / Oper



Julienne Pfeil / Schauspiel



Marco Dott / Schauspiel



Peter Ewaldt / 1. Kapellmeister



Naila Fiol / Ballett



Mirga Gražinytė-Tyla / Musikdirektorin



Walter Sachers / Schauspiel



Nikola Rudle / Schauspiel



Simon Schnorr / Oper



Franz Supper / Oper



Sofie Gross / Schauspiel



Elliott Carlton Hines / Oper



Milica Jovanovic / Oper



Raimundas Juzuitis / Oper



Cristina Uta / Ballett



Josef Vesely / Ballett



Hanno Waldner / Schauspiel



Kate Watson / Ballett



Eva Christine Just / Schauspiel



Markino Karube / Ballett



Hanna Kastner / Oper



Adrian Kelly / 1. Kapellmeister



Sascha Oskar Weis / Schauspiel



Gregor Weisgerber / Schauspiel



Christoph Wieschke / Schauspiel



Anna Yanchuk / Ballett

THEATERLEITUNG

Dr. Carl Philip von Maldeghem
Intendant

Mag. Torger Erik Nelson
Kaufmännischer Direktor

Mirga Gražinytė-Tyla
Musikdirektorin

Andreas Gergen
Operndirektor

Katrin König
Castingdirektorin

Mag. Friederike Bernau
**Chefdramaturgin /
Schauspieldirektorin**

Peter Breuer
Ballettdirektor

Mag. Astrid Großgasteiger
**Künstlerische Leiterin
Junges Land**

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO
Hans Joachim Erxleben
Chefdisponent / Leiter KBB

Edith Schlager
**Persönliche Mitarbeiterin des
Intendanten / Mitarbeiterin KBB**

Mag. Silvia Steiner-Span
Mitarbeiterin KBB

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Mag. Katrin Kahlefeld
Leiterin

Martin Moser, BA
Marketing, Online-Redaktion

Anna-Maria Löffelberger, MA
Grafik, Fotografie

Dr. Regina Öschlberger
Archiv

DRAMATURGIE
Mag. Friederike Bernau
Mag. Angela Beyerlein BuT
Andreas Gergen
Svenja Gottsmann, MA
Mag. Astrid Großgasteiger
Katrin König
Mag. Maren Zimmermann*
Carola Schiefke

THEATERPÄDAGOGIK
Mag. Angela Beyerlein BuT

OPERNSTUDIO
Karsten Bohn
Organisatorischer Leiter

INSZENIERUNG

Michael Bleiziffer
Peter Breuer
Marco Dott
Kim Duddy
Andreas Gergen
Caroline Ghanipour
Astrid Großgasteiger
Gunilla Hällström
Volkmar Kamm
Enrique Keil
Alexandra Liedtke
Carl Philip von Maldeghem
Agnessa Nefjodov
Amélie Niermeyer
Jacopo Spirei
Christian Struppeck
Claus Tröger

AUSSTATTUNG
Eva Musil
Ausstattungsleiterin

Monika Buttinger
Peter J. Davison
Alois Dollhäubl
Peter Engel

Konrad Kulke
Conny Lüders
Stefan Mayer
Alexander Müller-Elmau
Thomas Pekny
Stephan Prattes
Bettina Richter
Regina Schill
Katja Schindowski
Bruno Schwengl
Karl-Heinz Steck
Raimund Orfeo Voigt
Court Watson

CHOREOGRAPHIE
Peter Breuer
Kim Duddy
Alexander Korobko
Josef Vesely
Kate Watson

REGIEASSISTENZ
Elisa Afie Agbaglah
Alexandra Dapp
Anna Holzer
Eva Christine Just
Carola Schiefke

SZENISCHER DIENST
Karsten Bohn
Stuart McKea
Nicole Oberascher-Steiner
Steven Sayer
Inspizienten

Felix Mayrhofer
Leiter der Statisterie

OPER

Mirga Gražinytė-Tyla
Musikdirektorin

Andreas Gergen
Operndirektor

Katrin König
Castingdirektorin

Peter Ewaldt
1. Kapellmeister

Adrian Kelly
1. Kapellmeister

Stefan Müller
Chordirektor

Wolfgang Götz
**Studienleiter /
Leiter Salzburger Festspiele und
Theater Kinderchor**

Alaya Rosenbaum
Korrepetitorin

OPERNENSEMBLE
Franziska Becker*
Lavinia Bini*
Anna Maria Dur*
Milica Jovanovic*
Hanna Kastner
Laura Nicorescu
Frances Pappas*
Dagmar Schellenberger*
Elena Stikhina*
NN

Andeka Gorrotategui*
Einar Th. Gudmundsson*
Uwe Kröger*
James Moellenhoff*
Simon Schnorr
Philipp Andreas Sievers*
Franz Supper
NN

OPERNSTUDIO
Elliott Carlton Hines
Raimundas Juzuitis
Edward Kim

OPERNCHOR
Hülya Arel
Vania Hristova
Desislava Ilieva
Gloria Jansen Echevarria
Beth Jones
Nicole Le Port
Uliana Maximova
Kayo Nakai
Sylvia Offermans
Johanna Visser

Viorel Baciu
Ekrem Celikkol
Bogdan Dukov
Roland Faust
Shunsuke Fujita
Vesselin Hristov
Min-Yong Kang
Rudolf Pscheidl
Philipp Schausberger
Eike Schertz
Latchezar Spasov
Chong Sun
Horst Zalto

SCHAUSPIEL

Friederike Bernau
Schauspieldirektorin

Marco Dott
Hausregisseur

SCHAUSPIELENSEMBLE
Elisa Afie Agbaglah
Britta Bayer
Sofie Gross
Eva Christine Just
Julienne Pfeil
Nikola Rudle

Clemens Ansorg
Markus Bluhm
Georg Clementi
Marco Dott
Werner Friedl*
Axel Meinhardt
Gero Nievelstein*
Walter Sachers
Hanno Waldner
Sascha Oskar Weis
Gregor Weisgerber
Christoph Wieschke

BALLETT
Peter Breuer
Ballettdirektor

Alexander Korobko
Ballettreferent / Trainingsleiter

BALLETTENSEMBLE
Anastasia Bertinshaw
Naila Fiol*
Markino Karube
Liliya Markina
Karina de Matos
Cristina Uta
Kate Watson
Anna Yanchuk

Iure de Castro
Diego da Cunha
Andrii Lytvynenko
José Flaviano de Mesquita jr.
Marian Meszaros
Josef Vesely
NN

Stephen Barczay
Almira Kreimel
Ballettrepertoire

KAUFMÄNNISCHE DIREKTION

Mag. Torger Erik Nelson
Kaufmännischer Direktor

Victoria Sakho
Assistentin

Stefan Schedle
IT-Administrator

FINANZEN UND LOHN
Karlheinz Gruber
Leiter

FINANZBUCHHALTUNG
Claudia Fallenecker
Andrea Vorderegger

PERSONALVERRECHNUNG
Hans Fallenecker
Rosemarie Eichbauer

VERTRIEB
Mag. Martina Gebert
Leiterin

ABOBÜRO
Gertraud Aichriedler
Christine Gierlinger

RESERVIERUNG/KASSA
Christina Haas
Ursula Sayer
Elfriede Stadler

BACKOFFICE
Katharina Brunner
Christa Grossbointner

TECHNIK
Frank Sutthaimer
Leiter

Florian Hennige
Assistent

BÜHNE
Horst Oberascher
Leiter Bühnenbetrieb

Helmut Baumann
Technischer Koordinator

Stefan Janauschek
Martin Walchhofer
Bühnenmeister

Robert Kofler
Michel Martens
Seitenmeister

Erwin Sudasch
Schnürbodenmeister

Yusuf Akar
Fabian Föhrenbach
Christian Handl
Georg Hofstätter
Gerald Huber
Florian Kirchmayr
Moritz Neuhuber
Thomas Nittl
Ralf Plötzeneder
Moises Quiroz
Andreas Raabl
Carlos Rodrigues da Guia
Thomas Schinagl
Daniel Streiner

Julio César Trujillo Garduño
Robert Waschke
Thomas Wedam
Horst Jürgen Willibald
Roland Wimmer

BELEUCHTUNG
Günther Schöllbauer
Leiter

Richard Schlager
Stv. Leiter

Martin Nussbaumer
Peter Stein
Beleuchtungsmeister

Burkhard Bernardi
Lukas Breituß
Alexander Diel
Peter Kofler
Laszlo Vuray

TON
Malte Raff
Leiter

Thomas Oeser
Stv. Leiter

Nicolé Wintersteller

VERANSTALTUNGSTECHNIK
Daniela Klein
Nenad Milosavljevic

LEHRLINGE
Robert Louis Fish
Maximilian Leikermoser
Julian Priebe

REQUISITE
Günter Brunner
Leiter

Hanspeter Seiwald
Stv. Leiter

Stephanie Eiser
Bernhard Schönauer
Marco Schrattecker

WERKSTÄTTEN
Jens Sweikowski
Leiter

Michael Löbel
Tapezierer

Peter Mauracher
Bildhauer

THEATERMALEREI
Manfred Szegedi
Leiter

Walter Jäger
Stv. Leiter

Cécile Bélec
Corinna Niedermüller
Dominikus Walkner

TISCHLEREI
Michael Hanka
Leiter

Friedrich Hürner
Stv. Leiter

Daniel Ainetter
Walter Brandstätter
Ulrich Hintermaier
Josef Nowak
Josef Rupitsch
Sarah Warnung

SCHLOSSEREI
Benjamin Gehringer
Manfred Zitko

Raimund Huber
Funduswart

KOSTÜMWESEN
Alois Dollhäubl
Leiter

FUNDUS
Klara Wiedemaier
Leiterin

Nora Frankhauser

MODISTEREI
Lili Brit Pfeiffer
Monika Vincze

DAMENSCHNEIDEREI
Gertraud Hiesinger
Leiterin

Martina Dürager
Christine Fichtner
Carolin Mödlhammer
Elfriede Padinger
Christine Schaller
Marianne Teichmeister

HERRENSCHNEIDEREI
Senada Fajkovic
Barbara Gschaidler
Christiane Helminger
Ayse Sertcan
Veronika Steiner
Maria Wagner

LEHRLINGE
Linda Sophia Aigner
Patricia Baumgartner

GARDEROBE/ANKLEIDER/INNEN
Birgit Friedl
Raphaella Jenny
Brigitte Gassner
Maria Anna Pötzelberger
Rebecca Schilcher
Anna Schmidhuber
Judith Pichler-Steiner

MASKE
Jutta Martens
Leiterin

Kareen Gaudigs
Marion Gausling
Julia Hanghofer
Nicole Klingseisen
Elisabeth Nobis
Sylvia Sayer
Christine Schneider
Sandra Tomazic

HAUSTECHNIK
Eugen D. Schebot
Leiter

Georg Aspacher
Stefan Fritz
Rudolf Purkhart

PORTIERE
Lahoussin Asselalou
Günter Binder

Wilhelm Park
Postwesen / Materialverwaltung

REINIGUNG
Adelheid Samitz
Leiterin

Nina Rippin
Stv. Leiterin

Olga Fierlinger
Aysegül Ozan

PUBLIKUMSDIENST
Josef Stranzinger
Leiter

Sarah Awender
Tabea Baumann
Arthur Brausch
Maximilian Gobiet
Margret Graf
Bernhard Gschwandtner

Aglaia Haas
Max Huber
Renate Huber
Lisa Magdalena Jahn
Marlene Kendlbacher
Mag. Jürgen Kornprobst
David Lukacs

Rebekka Mayrhofer
Sigrid Moser
Beatrix Milan
Mag. Christine Mitterhauser
Mag. Franz Müllegger
Dorid Ortiz de Seiwald
Cecilia Paulik
Hanna Pulka
Roy Sanne

Julian Santillan
Helene Schmeikal
Mathilde Spießberger
Edith Strohmeier-Haas
Heinz Sutter
Rosa Sutter
Sebastian Weidner

THEATERBUFFET
Monika Katzer
Leiterin

Erna Schneider
Stv. Leiterin

Christoph Berger
Karin Guttenbrunner
Harald Kohler
Irina Lager
Markus Loiperdinger
Susanne Prass
Georg Stollinger

* Gäste/für einen Teil der Spielzeit

OPERNCHOR

Die Damen und Herren des Opernchors des Salzburger Landestheaters sind neben dem Mozarteumorchester Salzburg einer der wesentlichen Grundpfeiler des Opernensembles und ein weiterer Garant für die musikalische Qualität der Aufführungen. Der Chor besteht aus 26 fest engagierten Mitgliedern, die bei größeren Aufgaben durch einen variablen Extrachor unterstützt werden. Die Sängerinnen und Sänger des Ensembles treten in den Aufführungen des Landestheaters in verschiedener Besetzungsstärke auf. Diese reicht von großen Chorensembles bis hin zu solistischen Partien in Opern, Operetten und Musicals. Seit der Spielzeit 2010/2011 ist Stefan Müller Leiter des Opernchors.



MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

Neben seinen eigenen Konzertreihen in Salzburg, den regelmäßigen Auftritten bei den Salzburger Festspielen, der Mozartwoche und reger internationaler Tourneetätigkeit, bildet die Mitwirkung bei Opernvorstellungen des Landestheaters, das fester Partner des Mozarteumorchesters ist, eine wichtige Säule im musikalischen Profil.

KONZERTMEISTER

Markus Tomasi
Frank Stadler
Marianne Riehle
Monika Kammerlander

1. VIOLINE

Johannes Bilo, Stimmführer
Paulius Sondeckis, Stimmführer
Lauro Comploj
Andreas Steinbauer
Elizabeth Wilcox
Enikő Domonkos
Leonidas Binderis
Sophie-Belle Hébette
Michael Kaupp
Scott Stiles
Irene Castiblanco Briceño
Matthias Müller-Zhang
Mona Haberkern

2. VIOLINE

Carsten Neumann, Stimmführer
Gesa Harms*, Stimmführerin
Daniela Beer, Stimmführerin
Mona Pöppe*, Stimmführerin
Johannes Krall
Martin Hebr
Rudolf Hollinetz
Elzbieta Pokora
Claudia Kugi-Krabatsch
Irina Rusu
Riro Motoyoshi
Gabriel Meier

VIOLA

Milan Radič, Solo
Nobuya Kato, Solo
Rupert Birsak, Stimmführer
Roman Paluch
Toshie Sugibayashi

Herbert Lindsberger
Eva Sollak-Rauscher
Götz Schleifer
Barnaba Poprawski

VIOLONCELLO

Marcus Pouget, Solo
Florian Simma, Solo
Mikhail Nemtsov, Stimmführer
Wolfgang Prähauser
Margit Tomasi
Ursula Eger
Susanne Müller

KONTRABASS

Brita Bürgschwendtner, Solo
Erich Hehenberger
Wolfgang Spitzer
Martin Hinterholzer

HARFE

Doris Rehm
Katharina Teufel-Lieli

FLÖTE

Ingrid Hasse, Solo
Bernhard Krabatsch, Solo
Moritz Plasse
Raimund Weichenberger

OBOE

Isabella Unterer, Solo
Sasha Calin, Solo
Federica Longo
Reinhold Malzer

KLARINETTE

Ferdinand Steiner, Solo
Christoph Zimper, Solo
Margarete Knogler
Reinhard Gutschy

FAGOTT

Philipp Tutzer, Solo
Riccardo Terzo, Solo
Yoshinori Honda-Tominaga
Edward Bartlett

HORN

Zoltán Mácsai, Solo
Samuele Bertocci
Werner Binder
Markus Hauser

TROMPETE

Wolfgang Navratil-Gerl, Solo
Johannes Moritz, Solo
Gottfried Menth
Markus Pronebner

POSAUNE

Christian Winter, Solo
Bernhard Jauch
Christoph Astner
Gerhard Proschinger

TUBA

Josef Steinböck

PAUKE/SCHLAGZEUG

Andreas Aigmüller
Michael Mitterlehner-Romm
Andreas Steiner

*karenziert

SALZBURGS MUSIKALISCHER BOTSCHAFTER

mozarteumorchester.at

GEMEINSAM ERLEBEN



Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher, hoch verehrte Abonentinnen und Abonnenten,

angesichts der eindrucksvollen Vorstellungen der laufenden Saison erwarten Sie sicher schon gespannt die neue Spielzeit. Im Sommer 2014 durften wir die Theaterring-Abonnenten der Kulturvereinigung in die direkte Betreuung übernehmen. Ich möchte Sie an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich begrüßen und hoffe, Sie konnten unsere erweiterten Angebote bereits nutzen.

Nur als Abonnent haben Sie Garantie auf Ihre Stammplätze und Wunschtermine bei gleichzeitig größtmöglicher Flexibilität, falls sich Ihre Pläne ändern. Neben den Fix-Abonnements erfreuen sich unsere Wahlalos größter Beliebtheit, mit denen Sie Ihre Termine und Begleitungen problemlos kombinieren können. Allen Abonnenten bieten wir Vorzugskonditionen mit großen Rabatten und exklusive Einladungen zu Sonderveranstaltungen. Außerdem erhalten Sie Vorbuchungsrechte für besonders begehrte Vorstellungen sowie Treueboni. Neuabonnenten dürfen ihren zukünftigen Stammplatz noch vor der Sommerpause kostenlos in einer verfügbaren Vorstellung testen. Ihre Abokarten gelten gleichzeitig als Freifahrtscheine für die Linien der SVV in der Kernzone Salzburg und in den umliegenden Parkgaragen können wir Ihnen auch weiterhin vergünstigte Sondertarife bieten.

An unserem brandneuen Merchandise-Stand im Kassenfoyer erhalten Sie Erinnerungstücke und attraktive Geschenkartikel wie z.B. unsere praktischen Landestheater-Regenschirme. Schauen Sie doch einmal vorbei – unser Publikumsdienst hilft Ihnen jederzeit gerne weiter. Auch abseits der Bühne bemühen wir uns stets um überzeugende Auftritte und hervorragenden Service. Um Sie als Gast bestmöglich zu unterstützen, nehmen wir Ihre Meinungen dazu gerne auf. Denn erst durch ein angenehmes Rundherum werden Ihre Theaterbesuche – zusammen mit den starken künstlerischen Impressionen – zu den Erlebnissen, auf die wir uns auch in der neuen Spielzeit gemeinsam freuen.

Übrigens: Für unsere Highlights „The Sound of Music“ und „Der Nussknacker“ sowie die spektakuläre Neuinszenierung von „Carmen“ in der Felsenreitschule können sich Frühbucher bereits jetzt ihre Karten sichern.

Nun wünsche ich Ihnen Spaß bei der weiteren Lektüre und danke ganz herzlich für Ihre Treue!

Ihr

Mag. Torger Erik Nelson
Kaufmännischer Direktor

ABOVORTEILE

Viele gute Gründe, die Ihren Theaterbesuch als Abonnent noch attraktiver machen!

SPIELZEITPRÄSENTATION

Einladung exklusiv für Abonnenten

LIEBLINGSPLATZ

Wählen Sie als Erste Ihren Stammplatz für die ganze Spielzeit.

PREISVORTEIL

Profitieren Sie von Ermäßigungen von bis zu 60 % gegenüber dem Einzelkartenauf.

FLEXIBEL

Keine Vorstellung mehr verpassen: einfach Termin tauschen oder Karte weitergeben.

BEQUEM

Abokarte = Fahrkarte für Bus- und Bahnlinien der SVV in der Kernzone Salzburg.

TREUEBONUS

10 % Rabatt auf alle Zusatzvorstellungen.

FREUNDEBONUS

20 % Rabatt auf eine Zusatzkarte am Abotermin.

FREI HAUS

Spielzeitheft und Abokarte senden wir Ihnen per Post zu.

ABONEWSLETTER

Rechtzeitig vor jedem Abotermin erhalten Sie aktuelle Infos zum Stück per E-Mail.

ABO PLUS

Eine Vorstellung mehr für bis zu 40 % weniger.

SIE HABEN NOCH FRAGEN?

Das Aboteam berät Sie gerne:
+43 (0)662 / 87 15 12 - 241
abo@salzburger-landestheater.at

Details entnehmen Sie bitte den Abobedingungen auf Seite 100.



ABONNEMENTS

PREMIERENABO

Aufregung, freudige Erwartung, Hochspannung und gemeinsames Feiern im Theater machen einen Premierenabend einzigartig. Teilen Sie dieses unvergleichliche Gefühl mit den Künstlern des Salzburger Landestheaters und erleben Sie große Theaterabende als Erste in der Stadt! Auf der anschließenden Premierenfeier haben Sie die einmalige Gelegenheit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Wählen Sie 8 bis 12 Premieren in einer ausgewogenen Mischung aus Oper, Musical, Schauspiel und Ballett im Landestheater und im Festspielbezirk. Nutzen Sie Ihr Vorkaufsrecht mit Treuebonus für alle weiteren Premieren und profitieren Sie bei der Wahl von 11 bzw. 12 Premieren von einem extra Preisnachlass von 10 %. Exklusive Veranstaltungen, Programmhefte und Aktionen für unsere Premierenabonnenten garantieren ein besonderes Theatererlebnis.

So 20. Sep. 2015	19.00	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
Fr 02. Okt. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
So 18. Okt. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Sa 21. Nov. 2015	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Do 10. Dez. 2015	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
So 10. Jän. 2016	19.00	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart
Fr 22. Jän. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Fr 05. Feb. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Sa 27. Feb. 2016	19.00	LTH	OPER	Brokeback Mountain (ÖEA) Charles Wuorinen
So 03. Apr. 2016	19.00	LTH	OPER	Il Turco in Italia Gioachino Rossini
Sa 23. Apr. 2016	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller
Sa 21. Mai 2016	19.00	LTH	OPER	Stormy Interlude (UA) Max Brand

Preise	I	II	III	IV	V	VI
12 Premieren / Einzelbuchung	696	631	574	506	412	313
12 Premieren inkl. 10 % Extra-Rabatt	599	549	499	439	359	269
8 Premieren ab	409	369	339	299	239	179

FÜR NEU-ABONNENTEN

Testen Sie Ihren Lieblingsplatz!

Wenn Sie bis 31. Mai 2015 ein Abonnement ab 8 Vorstellungen der Saison 2015/2016 buchen, laden wir Sie noch in der Spielzeit 2014/2015 zu einer Vorstellung Ihrer Wahl auf einem Platz Ihrer Kategorie im Landestheater ein.

+43 (0)662 / 87 15 12 - 241
abo@salzburger-landestheater.at



GROSSE ABOREIHEN

Schauspiel, Oper, Musical und Ballett: die richtige Mischung verpackt in einem Abo. Über das ganze Jahr verteilt, an Ihrem Lieblingstag, auf Ihrem Stammplatz.

Dienstag Abo I

Di 22. Sep. 2015	19.30	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
Di 20. Okt. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Di 10. Nov. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Di 22. Dez. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Di 12. Jän. 2016	19.30	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart
Di 16. Feb. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Di 15. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Brokeback Mountain (ÖEA) Charles Wuorinen
Di 19. Apr. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
PLUS Di 01. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse

Dienstag Abo II (Ring 1)

Di 29. Sep. 2015	19.30	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
Di 03. Nov. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Di 24. Nov. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Di 29. Dez. 2015	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Di 09. Feb. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Di 22. Mär. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Di 12. Apr. 2016	19.30	LTH	OPER	Il Turco in Italia Gioachino Rossini
Di 03. Mai 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller
PLUS Di 31. Mai 2016	19.30	LTH	OPER	Stormy Interlude (UA) Max Brand

Dienstag Abo III (Ring 5)

Di 13. Okt. 2015	19.30	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
Di 03. Nov. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Di 15. Dez. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Di 26. Jän. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Di 01. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Di 05. Apr. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Di 26. Apr. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Di 31. Mai 2016	19.30	LTH	OPER	Stormy Interlude (UA) Max Brand
PLUS Di 03. Mai 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller



Mittwoch Abo I

Mi 21. Okt. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Mi 04. Nov. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Mi 16. Dez. 2015	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Mi 03. Feb. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Mi 09. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart
Mi 06. Apr. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Mi 11. Mai 2016	19.30	LTH	OPER	Brokeback Mountain (ÖEA) Charles Wuorinen
Mi 08. Jun. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller
PLUS Mi 07. Okt. 2015	19.30	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn

Mittwoch Abo II (Ring 2)

Mi 07. Okt. 2015	19.30	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
Mi 21. Okt. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Mi 02. Dez. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Mi 24. Feb. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Mi 16. Mär. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Mi 13. Apr. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Mi 04. Mai 2016	19.30	LTH	OPER	Il turco in Italia Gioachino Rossini
Mi 01. Jun. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller
PLUS Mi 02. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse

Mittwoch Abo III (Ring 6)

Mi 21. Okt. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Mi 18. Nov. 2015	19.30	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
Mi 30. Dez. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Mi 20. Jän. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Mi 10. Feb. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Mi 02. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Mi 27. Apr. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Mi 25. Mai 2016	19.30	LTH	OPER	Stormy Interlude (UA) Max Brand
PLUS Fr 13. Mai 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo	329	299	275	240	199	160
Abo PLUS	359	329	299	264	219	174

Donnerstag Abo I

Do 22. Okt. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Do 05. Nov. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Sa 19. Dez. 2015	19.00	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Do 14. Jän. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Do 11. Feb. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Do 24. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart
Do 28. Apr. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller
Do 02. Jun. 2016	19.30	LTH	OPER	Il Turco in Italia Gioachino Rossini
PLUS Do 07. Apr. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten

Donnerstag Abo II (Ring 3)

Do 08. Okt. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Do 29. Okt. 2015	19.30	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
Di 10. Nov. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Do 03. Dez. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Do 28. Jän. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Do 10. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Do 07. Apr. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Do 12. Mai 2016	19.30	LTH	OPER	Il Turco in Italia Gioachino Rossini
PLUS Sa 20. Feb. 2016	17.00	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart

Donnerstag Abo III (Ring 7)

Do 15. Okt. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Do 05. Nov. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Do 17. Dez. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Do 04. Feb. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Do 31. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Do 21. Apr. 2016	19.30	LTH	OPER	Brokeback Mountain (ÖEA) Charles Wuorinen
Sa 07. Mai 2016	19.00	LTH	OPER	Il Turco in Italia Gioachino Rossini
Do 26. Mai 2016	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller
PLUS Sa 16. Jän. 2016	19.00	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart

Freitag Abo I

Fr 23. Okt. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Fr 06. Nov. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Fr 11. Dez. 2015	19.30	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
Fr 15. Jän. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Fr 26. Feb. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Fr 11. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart
Fr 29. Apr. 2016	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Fr 20. Mai 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
PLUS Fr 13. Mai 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller

Freitag Abo II (Ring 4)

Fr 30. Okt. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Fr 20. Nov. 2015	19.30	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
Fr 08. Jän. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Fr 12. Feb. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Fr 18. Mär. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Fr 08. Apr. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
So 24. Apr. 2016	19.00	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Fr 27. Mai 2016	19.30	LTH	OPER	Il Turco in Italia Gioachino Rossini
PLUS Fr 04. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Brokeback Mountain (ÖEA) Charles Wuorinen

Freitag Abo III (Ring 8)

Fr 30. Okt. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Fr 13. Nov. 2015	19.30	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
Fr 18. Dez. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Fr 29. Jän. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Fr 04. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Brokeback Mountain (ÖEA) Charles Wuorinen
Fr 15. Apr. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Fr 06. Mai 2016	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Fr 03. Jun. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller
PLUS Fr 18. Mär. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten

Sonntag Abo

So 18. Okt. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
So 15. Nov. 2015	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
So 13. Dez. 2015	19.00	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
So 03. Jän. 2016	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
So 21. Feb. 2016	19.00	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
So 13. Mär. 2016	19.00	LTH	OPER	Brokeback Mountain (ÖEA) Charles Wuorinen
So 10. Apr. 2016	19.00	LTH	OPER	Il Turco in Italia Gioachino Rossini
So 08. Mai 2016	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller
PLUS So 05. Jun. 2016	19.00	LTH	OPER	Stormy Interlude (UA) Max Brand



Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo	329	299	275	240	199	160
Abo PLUS	359	329	299	264	219	174

LTH Landestheater / FRS Felsenreitschule / PLUS Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit

Großes gemischtes Abo 1

So 18. Okt. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Do 12. Nov. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Sa 12. Dez. 2015	19.00	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Sa 16. Jän. 2016	19.00	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart
So 14. Feb. 2016	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Sa 09. Apr. 2016	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Sa 07. Mai 2016	19.00	PBR	BALLETT	Sündenfall (UA) Peter Breuer / Alexander Korobko
So 05. Jun. 2016	19.00	LTH	OPER	Stormy Interlude (UA) Max Brand
PLUS Mi 16. Mär. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann

Das Abo kann auch mit folgendem Termin gebucht werden:

Großes gemischtes Abo	2
Sündenfall	Di 10. Mai 2016

Kleines gemischtes Abo 1

Mo 05. Okt. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Sa 14. Nov. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Sa 06. Feb. 2016	19.00	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Sa 12. Mär. 2016	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Mo 02. Mai 2016	19.30	PBR	BALLETT	Sündenfall (UA) Peter Breuer / Alexander Korobko

Das Abo kann auch mit folgenden Terminen gebucht werden:

Kleines gemischtes Abo	2	3	4
Sündenfall	So 08. Mai 2016	Mi 18. Mai 2016	Do 19. Mai 2016

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Großes gemischtes Abo	329	299	275	240	199	160
Großes gemischtes Abo PLUS	359	329	299	264	219	174
Kleines gemischtes Abo	219	199	185	164	139	112

NACHMITTAGABOS

Maximale Abwechslung zu den vorteilhaftesten Bedingungen für einen gemütlichen Theaternachmittag.

Sonntag Nachmittag Abo

Mo 26. Okt. 2015	15.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
So 29. Nov. 2015	15.00	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
So 27. Dez. 2015	15.00	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
So 07. Feb. 2016	15.00	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
So 28. Feb. 2016	15.00	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
So 20. Mär. 2016	15.00	LTH	OPER	Brokeback Mountain (ÖEA) Charles Wuorinen
So 17. Apr. 2016	15.00	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
So 22. Mai 2016	15.00	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller
PLUS So 05. Jun. 2016	17.00	PBR	BALLETT	Sündenfall (UA) Peter Breuer / Alexander Korobko



Senioren Abo

Sa 07. Nov. 2015	17.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Mo 21. Dez. 2015	15.00	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Sa 23. Jän. 2016	15.00	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart
Sa 13. Feb. 2016	15.00	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Sa 02. Apr. 2016	15.00	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Di 24. Mai 2016	15.00	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
PLUS Sa 04. Jun. 2016	17.00	PBR	BALLETT	Sündenfall (UA) Peter Breuer / Alexander Korobko

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Sonntag Nachmittag Abo	299	275	249	219	189	149
Sonntag Nachmittag Abo PLUS	319	295	269	239	209	169
Senioren Abo	219	199	185	164	139	112
Senioren Abo PLUS	239	219	205	184	159	132

ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN

Gewinnen Sie neue Abonnenten für die Spielzeit 2015/2016 und wir schenken Ihnen als Dankeschön eine Freikarte für „Heute Abend: Lola Blau“ von Georg Kreisler.
Details siehe Abobedingungen S 100.

LTH Landestheater / FRS Felsenreitschule / PBR Probebühne im Rainberg
PLUS Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit

THEATER ZUM SCHENKEN

THEATERGUTSCHEINE

Für jede Gelegenheit ein passendes Präsent. Buchung, Ausdruck und Einlösung auch direkt im Onlineshop.

GESCHENKABOS UND SCHNUPPERABOS

Kleine Abos für besondere Anlässe. Aktuelle Angebote liegen im Abobüro auf.



SPARTENABOS

Setzen Sie Ihren eigenen Schwerpunkt! Ob Ihre Begeisterung für das Musiktheater oder das Schauspiel brennt, oder ob Sie am liebsten mit Ihren Kindern ins Theater gehen – Abos für phantastische gemeinsame Stunden.



Musiktheater Abo

Di 29. Sep. 2015	19.30	LTH	OPER	Il mondo della luna Joseph Haydn
Sa 24. Okt. 2015	19.00	KS	SCHAUSPIEL	Heute Abend: Lola Blau Georg Kreisler
Sa 14. Nov. 2015	19.00	FRS	OPER	Carmen Georges Bizet
Sa 16. Jän. 2016	19.00	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart
Fr 04. Mär. 2016	19.30	LTH	OPER	Brokeback Mountain (ÖEA) Charles Wuorinen
Di 12. Apr. 2016	19.30	LTH	OPER	Il Turco in Italia Gioachino Rossini
Fr 06. Mai 2016	19.30	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
So 05. Jun. 2016	19.00	LTH	OPER	Stormy Interlude (UA) Max Brand

Schauspiel Abo 1

Sa 03. Okt. 2015	19.00	KS	SCHAUSPIEL	Die Wand Marlen Haushofer
Sa 24. Okt. 2015	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Mi 25. Nov. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Di 15. Dez. 2015	19.30	KS	SCHAUSPIEL	Heute Abend: Lola Blau Georg Kreisler
Mo 08. Feb. 2016	19.30	KS	SCHAUSPIEL	Der Trafikant (UA) Robert Seethaler
Sa 19. Mär. 2016	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Mo 25. Apr. 2016	19.30	KS	SCHAUSPIEL	Leonce und Lena Georg Büchner
Mi 18. Mai 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller

Das Abo kann auch mit folgenden Terminen gebucht werden:

Schauspiel Abo	2	3	4	5
Die Wand	Do 24. Sep. 2015	So 11. Okt. 2015	Di 06. Okt. 2015	So 27. Sep. 2015
Heute Abend: Lola Blau	So 20. Dez. 2015	So 27. Dez. 2015	Di 22. Dez. 2015	Do 17. Dez. 2015
Der Trafikant	Sa 30. Jän. 2016	Sa 13. Feb. 2016	Mi 17. Feb. 2016	Do 04. Feb. 2016
Leonce und Lena	Fr 15. Apr. 2016	So 17. Apr. 2016	Mi 27. Apr. 2016	Do 21. Apr. 2016



FÜHRUNGEN

Blick hinter die Kulissen! Machen Sie einen inspirierenden Gang durchs Theater. Einmal monatlich oder auf Anfrage.

LTH Landestheater / FRS Felsenreitschule / KS Kammerspiele / PBR Probebühne im Rainberg
PLUS Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit

Kammerspiel Abo 1

Fr 18. Sep. 2015	19.30	KS	SCHAUSPIEL	Heute Abend: Lola Blau Georg Kreisler
Do 22. Okt. 2015	19.30	KS	SCHAUSPIEL	Die Wand Marlen Haushofer
Fr 19. Feb. 2016	19.30	KS	SCHAUSPIEL	Der Trafikant (UA) Robert Seethaler
Do 03. Mär. 2016	19.30	KS	JUNGES LAND	Cyber Cyrano (ÖEA) István Tasnádi
Mo 02. Mai 2016	19.30	KS	SCHAUSPIEL	Leonce und Lena Georg Büchner
Fr 03. Jun. 2016	19.30	PBR	BALLETT	Sündenfall (UA) Peter Breuer / Alexander Korobko

Das Abo kann auch mit folgenden Terminen gebucht werden:

Kammerspiel Abo	2
Heute Abend: Lola Blau	Mi 30. Sep. 2015
Die Wand	Mo 19. Okt. 2015
Der Trafikant	Di 23. Feb. 2016
Cyber Cyrano	Di 08. Mär. 2016
Leonce und Lena	Mi 04. Mai 2016
Sündenfall	Fr 03. Jun. 2016

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Musiktheater Abo	329	299	275	240	199	160
Schauspiel Abo	199	189	174	159	139	119
Kammerspiel Abo	119					



Eine unserer Club-Logen.

Ö1 Club-Mitglieder haben es gut: Sie setzen auf die Nummer 1 in Sachen Kultur.

Wie zum Beispiel im Landestheater Salzburg. Ö1 Club-Mitglieder erhalten hier 10 % Ermäßigung (ausgenommen Gastspiele und Premieren).

Sämtliche Ö1 Club-Vorteile finden Sie in oe1.orf.at

Ö1 gehört gehört.
Ö1 Club gehört zum guten Ton.

ORF



Jugend und Studenten Abo

Mi 02. Dez. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
So 10. Jän. 2016	19.00	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart
Mo 22. Feb. 2016	19.30	KS	SCHAUSPIEL	Der Trafikant (UA) Robert Seethaler
Mi 30. Mär. 2016	19.30	KS	JUNGES LAND	Cyber Cyrano (ÖEA) István Tasnádi
Mi 01. Jun. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Wilhelm Tell Friedrich Schiller

Teenie Abo 1

Mi 07. Okt. 2015	19.30	KS	JUNGES LAND	Malala Flo Staffelmayr
Do 12. Nov. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Sa 12. Dez. 2015	19.00	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Sa 20. Feb. 2016	17.00	LTH	OPER	Don Giovanni (WA) Wolfgang Amadeus Mozart
Fr 29. Apr. 2016	19.30	KS	SCHAUSPIEL	Leonce und Lena Georg Büchner

Das Abo kann auch mit folgenden Terminen gebucht werden:

Teenie Abo	2
Malala	Fr 09. Okt. 2015
Leonce und Lena	Sa 07. Mai 2016

Kinder Abo 1 / 3

So 15. Nov. 2015	11.00	LTH	JUNGES LAND	Arielle, die Meerjungfrau Nach H. Ch. Andersen
Sa 23. Jän. 2016	16.00	B24	JUNGES LAND	Die große Wörterfabrik Martin Zels
So 06. Mär. 2016	16.00	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
So 12. Jun. 2016	11.00	LTH	JUNGES LAND	Der König von Narnia (UA) Frei nach Clive Staples Lewis

Das Abo kann auch mit folgenden Terminen gebucht werden:

Kinder Abo	2	4	5 / 6	7
Arielle, die Meerjungfrau	So 15. Nov. 2015	So 15. Nov. 2015	So 08. Nov. 2015	So 08. Nov. 2015
Die große Wörterfabrik	So 17. Jän. 2016	So 31. Jän. 2016	So 24. Jän. 2016	So 31. Jän. 2016
Annie	So 06. Mär. 2016	So 06. Mär. 2016	Sa 05. Mär. 2016	Sa 05. Mär. 2016
Der König von Narnia	So 12. Jun. 2016	So 12. Jun. 2016	Sa 11. Jun. 2016	Sa 11. Jun. 2016

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Jugend/Studenten/Teenie	69	64	59	54	46	39
Jugend/Studenten/Teenie (Erw.)	139	129	119	109	89	79
Kinder Abo	39	33	29	23		
Kinder Abo (Erw.)	61	56	51	46		

LTH Landestheater / KS Kammerspiele / B24 Bühne 24 / GFH Großes Festspielhaus / SHS Schauspielhaus / MOZ Mozarteum

QUER DURCH DIE STADT ABOS

Erleben Sie die Vielfalt der Salzburger Kulturszene, gebündelt in einem Abo. Schauspiel, Oper, Ballett und Konzerte an den unterschiedlichen Spielstätten von Schauspielhaus, Kulturvereinigung, Stiftung Mozarteum und Landestheater.

Salzburg Abo I 3x Landestheater, 3x Schauspielhaus Preis 140

Sa 26. Sep. 2015	19.00	SHS	SCHAUSPIEL	Hiob Joseph Roth
Sa 24. Okt. 2015	19.00	KS	SCHAUSPIEL	Heute Abend: Lola Blau Georg Kreisler
Do 03. Dez. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Do 07. Jän. 2016	19.30	SHS	SCHAUSPIEL	Grand Hotel Palace Marc Camoletti
Di 26. Apr. 2016	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Sa 21. Mai 2016	19.00	SHS	SCHAUSPIEL	Der zerbrochne Krug Heinrich von Kleist

Salzburg Abo II 3x Landestheater, 3x Schauspielhaus Preis 164

Do 08. Okt. 2015	19.30	SHS	SCHAUSPIEL	Paarungen Eric Assous
Di 10. Nov. 2015	19.30	SHS	SCHAUSPIEL	Die Räuber Friedrich Schiller
So 13. Dez. 2015	19.00	LTH	OPER	Annie Charles Strouse
Do 04. Feb. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Sa 09. Apr. 2016	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Funny Girl (UA) Anthony McCarten
Di 31. Mai 2016	19.30	SHS	SCHAUSPIEL	Der zerbrochne Krug Heinrich von Kleist

Salzburg 3x3 3x Landestheater, 3x Schauspielhaus, 3x Kulturvereinigung Preise 306 / 266 / 196

Di 22. Sep. 2015	19.30	SHS	SCHAUSPIEL	Hiob Joseph Roth
Do 15. Okt. 2015	19.30	LTH	SCHAUSPIEL	Romeo und Julia William Shakespeare
Do 12. Nov. 2015	19.30	GFH	KONZERT	Brahms' Zweite NDR Radiophilharmonie
Mo 21. Dez. 2015	19.30	SHS	SCHAUSPIEL	Grand Hotel Palace Marc Camoletti
Do 14. Jän. 2016	19.30	GFH	KONZERT	Finlandia Finnish Radio Symphony Orchestra
So 21. Feb. 2016	19.00	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
So 13. Mär. 2016	19.00	LTH	OPER	Brokeback Mountain (ÖEA) Charles Wuorinen
Mi 06. Apr. 2016	19.30	GFH	KONZERT	Isabelle Faust spielt Mendelssohn Mozarteumorch.
Mi 18. Mai 2016	19.30	SHS	SCHAUSPIEL	Der zerbrochne Krug Heinrich von Kleist

Landestheater / Mozarteum Abo 3x Landestheater, 3x Mozarteum Preise 155 / 130 / 105

Di 29. Sep. 2015	19.30	MOZ	KONZERT	Maria João Pires & Julian Libeer, Partitura Projekt
Di 10. Nov. 2015	19.30	MOZ	KONZERT	Dennis James, Propter Homines Orgel, Peter Pan
So 03. Jän. 2016	19.00	LTH	SCHAUSPIEL	Alpenkönig und Menschenfeind Ferdinand Raimund
Di 22. Mär. 2016	19.30	LTH	BALLETT	Mythos Coco (UA) Peter Breuer / Maren Zimmermann
Do 21. Apr. 2016	19.30	LTH	OPER	Brokeback Mountain (ÖEA) Charles Wuorinen
Di 14. Jun. 2016	19.30	MOZ	KONZERT	Marc-André Hamelin, Mozart/Prokofieff/Liszt/Schubert

ABONNEMENTS

ABOBEDINGUNGEN

Diese Abonnementbedingungen regeln – zusätzlich zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen – die rechtlichen Beziehungen zwischen Abonnenten und dem Salzburger Landestheater. Als Spielzeit im Sinne der nachfolgenden Bestimmungen gilt der Zeitraum jeweils zwischen dem 1. August und dem 31. Juli des Folgejahres.

Dauer und Beendigung

Mit dem Kauf eines Abonnements aus dem Angebot von Wahl-, Geschenk-, Schnupper-, Quer durch die Stadt-, Kinder-, Teenie- und Jugendabo, schließt der Abonnent mit dem Salzburger Landestheater einen auf die jeweilige Spielzeit befristeten Vertrag. Mit dem Kauf jedes anderen Abonnements aus dem Angebot schließt der Abonnent mit dem Salzburger Landestheater einen unbefristeten Vertrag, der jeweils bis zum 31. Mai zum Ende der laufenden Spielzeit beidseitig gekündigt werden kann. Die Kündigung des Vertrages hat schriftlich (per Post, E-Mail oder Fax) zu erfolgen. Eine vorzeitige Kündigung oder Änderung des Abonnements während der laufenden Spielzeit ist nicht möglich. Das Salzburger Landestheater behält sich allerdings das Recht vor, das Abonnement bei Eintritt eines wichtigen Grundes, insbesondere bei Zahlungsrückstand oder missbräuchlicher Verwendung jederzeit außerordentlich zu kündigen.

Änderung

Änderungswünsche für die kommende Spielzeit können dem Abobüro schriftlich bis jeweils zum 31. Mai der laufenden Spielzeit mitgeteilt werden. Etwaige Änderungen des Spielplans bleiben der Bühne vorbehalten.

Bezahlung

Die Bezahlung des Abonnements hat nach Zusendung der Rechnung innerhalb der auf dem Zahlschein angegebenen Frist zu erfolgen. Die Begleichung des Abonnements ist mittels Überweisung oder direkt beim AboService möglich. Karten können erst nach Zahlungseingang auf dem Konto des Salzburger Landestheaters ausgegeben werden. Ein Einzahlungsbeleg oder ähnliches gilt nicht als Nachweis einer beglichen Rechnung. Nur bei Zahlungseingang bis jeweils zum 31. Juli können wir Ihren Sitzplatz in der kommenden Spielzeit für unbefristete Abonnements garantieren.

Abokarten

Die Abokarte mit allen Vorstellungsterminen wird erst nach vollständiger Bezahlung der Rechnung auf dem Postweg versandt. Die Abokarte ist frei übertragbar. Nur vollständige Abokarten berechtigen zum Eintritt. Abokarten, deren Erwerb an bestimmte Voraussetzungen gebunden sind (z.B. Schüler/innen, Lehrlinge, Student/innen o. ä. unter 26 Jahren sowie Senior/innen) dürfen nur von Personen genutzt und an Personen weitergegeben werden, welche die jeweiligen Voraussetzungen erfüllen. Aufzahlungen sind nicht möglich. Für versäumte oder nur teilweise in Anspruch genommene Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

Termintausch

Im Rahmen des Abonnements sind die Vorstellungstermine fix vorgegeben. Abonnenten haben einmal pro Spielzeit die Möglichkeit, einen Termintausch gratis vorzunehmen. Für jeden weiteren Termintausch wird bei Ausgabe der Tauschkarte eine Bearbeitungsgebühr von 3 € berechnet (Ausnahme: Premierenabo). Ein Termintausch ist bis spätestens 3 Werktage vor der Vorstellung und nur im Abobüro des Salzburger Landestheaters möglich (nach Verfügbarkeit von Karten gleicher Kategorie). Voraussetzung ist die Vorlage der originalen Abokarte. Der ursprüngliche Termin verfällt. Ein bereits getätigter Termintausch kann nicht rückgängig gemacht werden. Im Zuge des Termintausches erhält der Abonnent eine Platzkarte für den neuen Vorstellungstermin. Bei Nichtbeanspruchung

verfallen diese ersatzlos. Eine Rückzahlung in bar bzw. eine Gutschrift für nicht eingelöste Tauschkarten ist nicht möglich.

Weitere Advorteile

Die Abokarte gilt an den eingetragenen Spieltagen als Verbundfahrkarte auf allen Bus- und Bahnlinien des SVV in der Kernzone Salzburg inkl. der Linie 24 von Freilassing Sonnenfeld bis Ferdinand-Hanusch-Platz ab 4 Stunden vor Vorstellungsbeginn bis zum jeweiligen Betriebsende (ausgenommen sind alle Kinder-, Teenie-, Jugend-, Geschenk-, Schnupper- und Wahlabos). Eine Aufzahlung für die jeweils 1. Zone nach der Kernzone ist möglich. Eine Abotauschkarte gilt nur in Kombination mit der originalen Abokarte als Verbundfahrkarte.

Abonnenten erhalten pro Abo einen Rabatt von 20 % beim Kauf einer zusätzlichen Karte zu Ihrem Abotermin sowie einen Rabatt von 10 % beim Kauf einer Karte für andere reguläre Vorstellungen. Dies gilt nicht bei bestimmten von der Theaterleitung vorab festgelegten Vorstellungen sowie für alle Kinder-, Teenie-, Jugend-, Geschenk- und Schnupper- und Wahlabos. Bei speziell gekennzeichneten Abos („Abo PLUS“) besteht die Möglichkeit, eine vorbestimmte Vorstellung mit einem Rabatt von bis zu 40 % auf das reguläre Einzelticket der jeweiligen Abokategorie dazu zu buchen. Die Buchung der Plätze erfolgt nach Verfügbarkeit. Der Stammplatz kann für die PLUS-Vorstellung nicht garantiert werden.

Wahlabos

Das Wahlabo ist eine spezielle Form des Abos, bei welchem beim Kauf lediglich die Anzahl von Vorstellungen und die Preiskategorie festgelegt werden. Das Wahlabo ist übertragbar. Dem Inhaber eines Wahlabos steht es frei, Vorstellungen und Termine innerhalb der Spielzeit, für die das Wahlabo ausgegeben wurde, selbst zu wählen (nach Verfügbarkeit von Karten gleicher Kategorie). Ausgenommen sind Premieren, Silvestervorstellungen, Theaterball, Gastspiele, Galas, Kooperationsveranstaltungen und weitere vorab bestimmte Sonderveranstaltungen. Für Vorstellungen in den Festspielhäusern ist jeweils eine Aufzahlung in Höhe von 15 € zu leisten. Das Wahlabo endet mit der letzten Vorstellung der jeweiligen Saison. Reservierte und nicht abgeholte Karten und nicht konsumierte Vorstellungen verfallen ersatzlos. Bereits ausgegebene Vorstellungskarten sind von Umtausch oder Rückgabe ausgeschlossen. Beim Joker Wahlabo für Jugendliche (Schüler/innen, Lehrlinge, Student/innen o. ä. unter 26 Jahren) richtet sich die Platzkategorie nach dem Buchungszeitpunkt.

Abonnenten werben Abonnenten

Bei erfolgreicher Vermittlung eines neuen Abonnenten für eine Aboreihe mit mindestens 8 Vorstellungen in den Spielstätten des Salzburger Landestheaters erhalten bestehende Abonnenten je eine Freikarte für eine von der Theaterleitung festgelegte Produktion. An der Aktion teilnahmeberechtigt sind Abonnenten des Salzburger Landestheaters der laufenden und der folgenden Spielzeit. Vermittelt werden dürfen nur Personen, die zum Zeitpunkt des Neuabschlusses noch kein eigenes oder fremdes Abo besitzen oder nutzen. Teilnahmeformulare liegen im Abobüro auf. Änderungen sind vorbehalten. Rechtsansprüche auf bestimmte Vorstellungstermine oder Sitzplätze bestehen nicht.

Besondere Regelungen

Die Abonnementbedingungen und die allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen im Abobüro und an den Tageskassen sowie auf der Internetseite des Salzburger Landestheaters (www.salzburger-landestheater.at) zur Einsicht auf. Sie gelten in ihren jeweils aktuellen Fassungen.

Stand: März 2015

SIE HABEN DIE WAHL!

GROSSES UND KLEINES WAHLABO

Das flexible Aboangebot für all jene, die gerne selbst bestimmen möchten, welche Vorstellung sie wann und mit wem besuchen. Nutzen Sie das Wahlabo alleine oder zu zweit, mit Vorreservierung oder ganz spontan an der Abendkasse – wie es Ihnen beliebt.

Das Wahlabo kann für Vorstellungen der Saison 2015/2016 eingelöst werden. Unser Monatsleprello informiert Sie regelmäßig über unseren Spielplan. Weitere Details laut Abobedingungen.

JOKER WAHLABO FÜR JUGENDLICHE

Das Joker Wahlabo bietet Schüler/innen, Lehrlingen und Student/innen bis zum 26. Lebensjahr Theater zum Sparpreis von 9 € pro Vorstellung, auch auf den besten Plätzen! Nach dem Motto „je spontaner, desto besser“ erhöht sich die Buchungskategorie wöchentlich von Kat. VI bis Kat. I.

Beispiel: bis 6 Wochen vor der Vorstellung sind Plätze in max. Kategorie VI verfügbar, am Tag der Vorstellung stehen selbst Plätze der Kategorie I zur Auswahl. Keine Vorreservierung möglich. Einzulösen in der Spielzeit 2015/2016. Weitere Details laut Abobedingungen.

Preise

Großes Wahlabo (10 Vorst.)	355 / 325 / 296 / 263
Kleines Wahlabo (6 Vorst.)	239 / 219 / 199 / 179
Joker Wahlabo (6 Vorst.)	54

BUCHEN SIE
IHR WAHLABO IM
ONLINESHOP

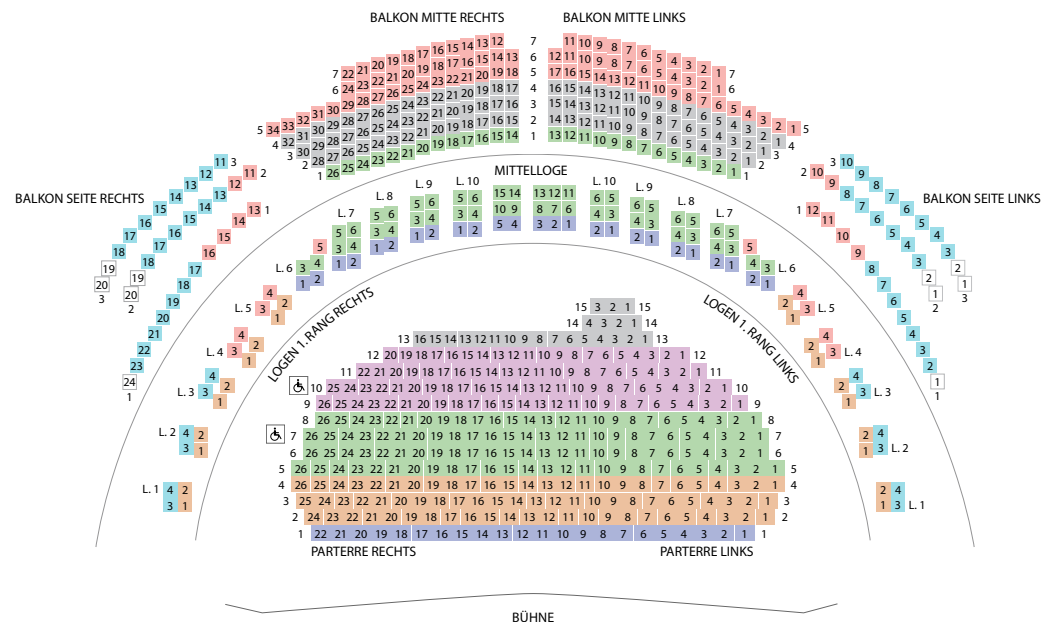
www.salzburger-landestheater.at

SCHUL WAHLABOS

Das maßgeschneiderte Abo für alle Schüler- und Studentengruppen, die ihren Spielplan selbst gestalten und darüber hinaus unser theaterpädagogisches Angebot nutzen möchten. Informationen dazu erhalten Sie im Abobüro oder bei der Theaterpädagogik.

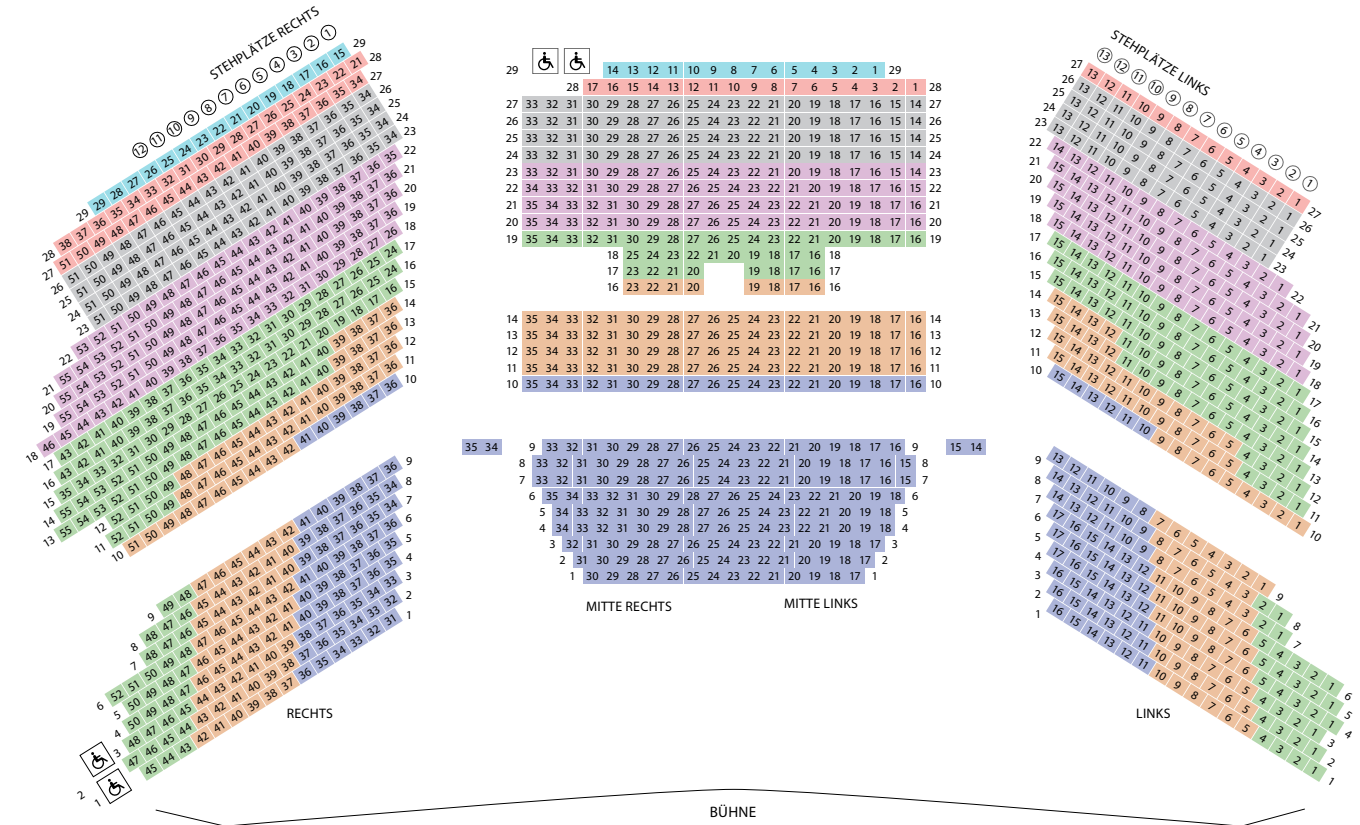
SPIELSTÄTTEN

LANDESTHEATER / Schwarzstraße 22



Preise	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
A	70	65	60	55	42	32	19	3
B	65	60	55	50	39	29	18	3
C	60	55	50	45	36	27	16	3
D	57	52	48	42	34	25	15	3
E	55	50	44	38	30	23	14	3
F	50	45	40	35	28	22	12	3
G	45	40	35	30	25	19	12	3
H	42	38	34	29	23	17	11	3
K	15	12	10	6				

FELSENREITSCHULE / Hofstallgasse 1

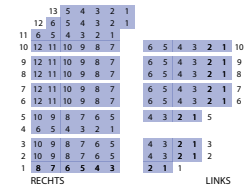


Preise	I	II	III	IV	V	VI	VII	Stehplatz
Y	85	75	70	60	54	44	34	8
SOM Gala	60	40						8

GROSSES FESTSPIELHAUS / Hofstallgasse 1

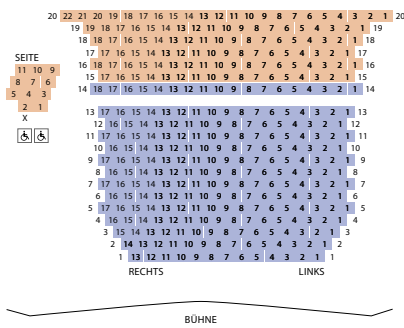
Preise	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Stehplatz
X	90	80	70	65	55	45	35	25	9

KAMMERSPIELE / Schwarzstraße 24



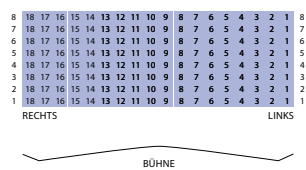
Preis N	24
Preis T	26
Preise S	15 / 8 (Kinder)

BÜHNE 24 IM MARIONETTENTHEATER / Schwarzstraße 24



Preise P	34 / 28
Preise R	24 / 19
Preise S	15 / 8 (Kinder)
Preise V	35 / 30 / 25 / 20

PROBEBÜHNE IM RAINBERG / Rainbergstraße 3b



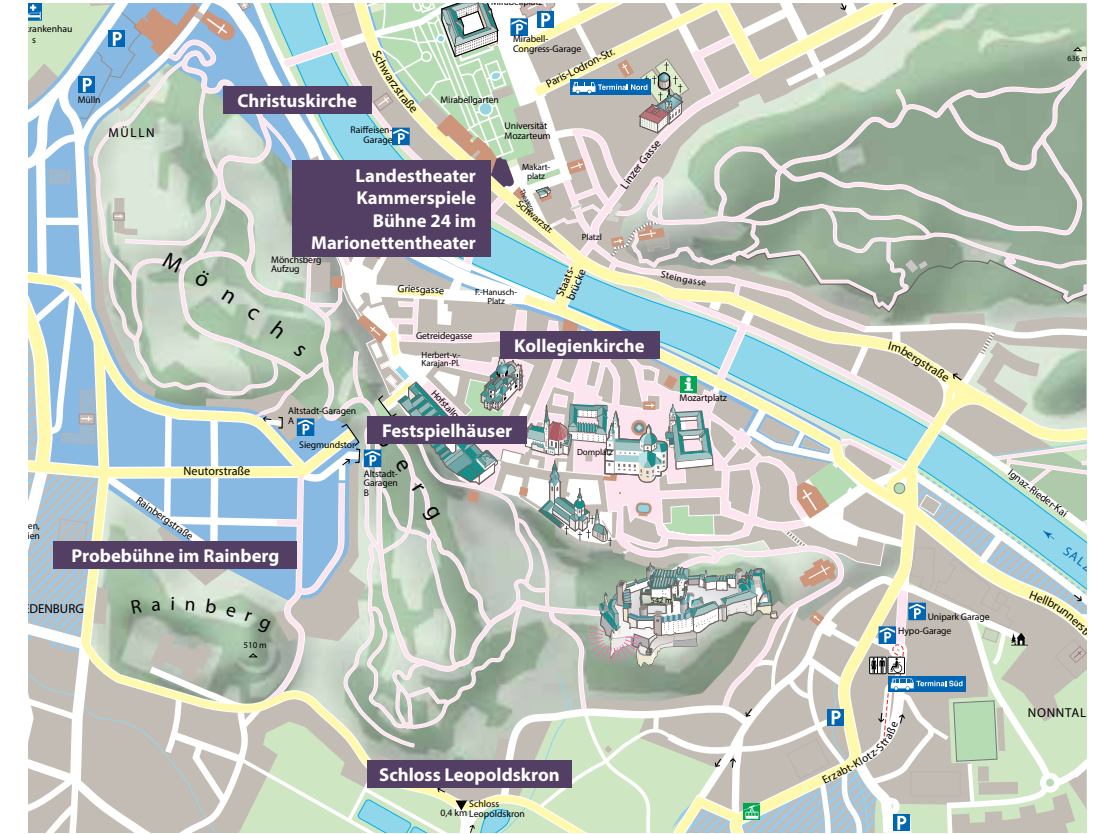
Preis T	26
---------	----

SCHLOSS LEOPOLDSKRON
Leopoldskronstraße 56-58

KOLLEGIENKIRCHE / Universitätsplatz
CHRISTUSKIRCHE / Schwarzstraße 25

Preis W	32
Picknickkorb 2 Erw.	35
Picknickkorb 1 Erw.	25
Picknickkorb 1 Kind	15

Preise R	24 / 19
Preis T	26



ANREISE UND PARKEN

PARKMÖGLICHKEITEN

Kurzparkzonen (max. Parkdauer: 3 Std.)
Montag - Freitag: 9 - 19 Uhr, gebührenpflichtig
Samstag: 9 - 16 Uhr, gebührenfrei, Parkuhrpflicht!

Mirabellgarage, Mirabellplatz 5
Einfahrt ab 18 Uhr bis max. 6 Uhr früh
Tarif: 5 € Parken ab 2 Std.

Raiffeisen-Parkgarage, Schwarzstraße 13
Tarif: 7 € für 6 Std., nur bis 24 Uhr geöffnet!

Mönchsberggarage/Hildmannplatz 1
Tarife: 4 € für 4 Std., 6 € für 8 Std.

Parktickets für Mirabell- und Mönchsberggarage müssen vom Saaldienst gelocht werden.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Landestheater / Kammer Spiele / Bühne 24 im Marionettentheater, Schwarzstraße 22-24
Haltestelle Theatergasse (stadtauswärts) und Makartplatz (vom Bahnhof kommend):
Linien 1, 3, 4, 5, 6, 21, 22, 25, 160, 170, 180, 840
Haltestelle Landestheater: Linie 27, A, 180
Haltestelle Ferdinand-Hanusch-Platz:
Linien 7, 8, 10, 20, 28 (über Makartsteg)

Probehöhne im Rainberg, Rainbergstraße 3b
Haltestelle Reichenhallerstraße:
Linien 1, 4, 10, 22

Festspielhäuser, Hofstallgasse 1
Kollegienkirche, Universitätsplatz
Haltestelle Herbert-von-Karajan-Platz:
Linien 1, 4, 10, 22, A

ERMÄSSIGUNGEN AUF EINZELKARTEN

Kinder und Jugendliche <26

50 % Ermäßigung für Schüler/innen, Lehrlinge und Student/innen bis zum 26. Geburtstag. Ausnahme: Kinderstücke.

Familienpass

Erwachsene im Besitz eines Familienpasses gemeinsam mit mindestens einem Kind. Ermäßigung: Erwachsene 20 % und Kinder 50 %. Ausnahmen: Premieren, Kinderstücke.

Last-Minute Karten <26

30 Minuten vor Vorstellungsbeginn hält die Abendkasse Restkarten zum Preis von 6 € für Schüler/innen, Lehrlinge und Student/innen bis zum 26. Geburtstag bereit (15 € Festspielhäuser). Schüler/innen von Partnerschulen können bereits eine Woche vor der Vorstellung Karten zu Last-Minute-Preisen beziehen (nach Verfügbarkeit). Ausnahme: Kinderstücke.

Student/innen-Mittwoch <26

Für Mittwochsvorstellungen gelten für Student/innen bis zum 26. Geburtstag die Last-Minute-Preise bereits direkt an der Tageskasse von 9 - 17 Uhr; keine Vorreservierung möglich. Ausnahmen: Premieren, Kinderstücke.

Senior/innen

Damen und Herren ab 62 Jahren erhalten 20 % Preisreduktion. Ausnahmen: Premieren, Kinderstücke.

Ö1 Club

Mitglieder des Ö1 Clubs erhalten 10 % Ermäßigung für sich und eine Begleitperson. Ausnahmen: Premieren, Kinderstücke.

Abostammkundenrabatt

Abonent/innen eines Fixabos erhalten folgende Begleit- und Zusatzrabatte:

50 % für Kinder und Jugendliche in der Abovorstellung

20 % für Begleitkarten in der Abovorstellung

10 % für Kartenbuchungen von Vorstellungen außerhalb des Abos

Die Anzahl der ermäßigten Karten richtet sich nach der Aboanzahl. Ausnahmen: siehe Abobedingungen.

Gruppen

Bei Buchung von 20 Vollpreiskarten erhalten Gruppen eine Freikarte.

Optionsfristen: bis 20 Karten 4 Wochen / ab 21 Karten 8 Wochen.

Hunger auf Kunst und Kultur

Im Rahmen der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ haben Inhaber/innen eines Kulturpasses die Möglichkeit einmal im Monat eine ausgewählte Vorstellung gratis zu besuchen. Begrenztes Kontingent. Weitere Karten nach Verfügbarkeit.

Menschen mit Beeinträchtigung

Personen mit einem Grad der Behinderung ab 50 % erhalten bei Vorlage eines Behindertenpasses eine Ermäßigung von 50 % auf den Einzelkartenpreis. Rollstuhlfahrer/innen können Vorstellungen des Landestheaters gratis besuchen (Rollstuhlplätze nach Verfügbarkeit; keine Rollstuhlplätze in den Kammerspielen und in der Probebühne im Rainberg). Begleitpersonen, welche im Ausweis angegeben sind, erhalten 50 % Ermäßigung. Ausnahme: Kinderstücke. Das Salzburger Landestheater verfügt über eine induktive Höranlage. Wir informieren Sie gerne über geeignete Plätze.

Bitte beachten Sie, dass alle Ermäßigungen nur gegen Vorlage der jeweiligen Ausweise und bei direkter Abholung an der Tageskasse des Landestheaters gewährt werden. Mehrfach-Rabatte sind ausgeschlossen.

Alle Preise verstehen sich in Euro inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer in Höhe von 10 %. Für Gastspiele und von der Direktion festgelegte Veranstaltungen gelten Sonderkonditionen. Alle Angaben ohne Gewähr.

KULTURPARTNER

SIEMENS
Salzburg



Ein Großteil der Fotos für dieses Spielzeitheft mit dem Titel „Das helle Licht der Freiheit“ entstand in Schloss Leopoldskron. Wir danken dem Salzburg Global Seminar und Hotel Schloss Leopoldskron für die freundliche Unterstützung.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Salzburger Landestheater / Schwarzstraße 22 / 5020 Salzburg / E-Mail: service@salzburger-landestheater.at, www.salzburger-landestheater.at / Intendant: Dr. Carl Philip von Maldeghem / Kaufmännischer Direktor: Mag. Torger Erik Nelson / Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Dr. Carl Philip von Maldeghem / Redaktion: Friederike Bernau, Angela Beyerlein, Hajo Erleben, Martina Gebert, Andreas Gergen, Svenja Gottsmann, Astrid Großgasteiger, Katrin Kahlefeld, Katrin König, Dr. Carl Philip von Maldeghem, Martin Moser, Torger Erik Nelson, Maren Zimmermann / Design: Christina Canaval / Grafik: Melanie Weinhart, erfrischt. werbung & design / Fotos: Christina Canaval, Anna-Maria Löffelberger, Ben Wright, Sabine Hauswirth, Christian Schneider / Stadtplan: Tourismus Salzburg GmbH / Illustrationen und Bildbearbeitung Christina Canaval, Anna Löffelberger / Druck: Roser GesmbH
Das Spielzeitheft 2015/2016 erscheint als Nummer 237 der periodischen Informationsschriften des Salzburger Landestheaters und wird allen Abonnenten und Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Verhandlungen mit einigen Gästen und Verlagen sind noch nicht abgeschlossen. Die Ankündigungen stehen deshalb unter dem Vorbehalt eines Vertragsabschlusses. Programm-, Termin- und Preisänderungen sind nicht geplant, bleiben aber vorbehalten. Alle in diesem Heft genannten Preise beziehen sich auf die Spielzeit 2015/2016. Redaktionsschluss: 24. März 2015

ANLAGENBAU
HASENAUER
Heizung · Sanitär · Lüftung · Klima

A-5760 Saalfelden Tel.: 06582/74 000
A-5301 Eugendorf Tel.: 0662/85 22 27
A-9021 Klagenfurt Tel.: 06582/74 000

GABLERBRÄU
SEIT 1429
ESSEN · TRINKEN · LEBEN

DIE NÄCHSTE VERFÜHRUNG
NACH DER AUFFÜHRUNG.

Nur 3 Minuten zu Fuß!

IHR TICKET ZAHLT SICH DOPPELT AUS!
Mit Ihrer Theaterkarte erhalten Sie unsere GABLERBRÄU-Gulaschsuppe für nur 4,90 Euro statt 6,90. Nach einer gelungenen Aufführung ins einmalige Ambiente des GABLERBRÄU: Neugotische Wappenstube. Markante Richard-Mayr-Stube. Großer Schanigarten. Im Souterrain die stylische Bar L9.

LINZERGASSE 9, 5020 SALZBURG, AUSTRIA, TEL. + 43 (0) 662 889 65, OFFICE@GABLERBRAU.AT
WWW.GABLERBRAU.AT

WOHNEN WIE EIN SCHLOSSHERR.

Zentral und doch im Grünen – übernachten oder konferieren im einzigartigen Ambiente des neu renovierten Hotel Schloss Leopoldskron ist ein ganz besonderes Erlebnis.

Mit 55 Zimmern im Meierhof, 12 Suiten im Schloss und zwei Townhäusern ist das historische Schloss Leopoldskron ein diskreter Rückzugsort nur wenige Gehminuten von der Salzburger Altstadt entfernt. Das 1736 erbaute, von

einem sieben Hektar großen Park umgebene Schloss bildet auch einen exzellenten Rahmen für inspirierende Seminare, repräsentative Konferenzen, informelle Tagungen, exklusive Fachkongresse und familiär gehaltene Arbeitsgruppen.



Anfragen und Informationen:
Tel.: +43 662 83983 0
reception@schloss-leopoldskron.com

www.schloss-leopoldskron.com



Rehrl + Partner
PERSONALBERATUNG GMBH

SPEZIALISTEN FÜR SPEZIALISTEN

Die Besten zu finden und langfristig an das Unternehmen zu binden ist der entscheidende Erfolgsfaktor.



Rehrl + Partner ist eine Personalberatung mit klaren Spezialisierungen und Kernkompetenzen im Recruiting.

Rehrl + Partner Personalberatung GmbH · 5020 Salzburg · Imbergstraße 20 · Tel.: +43-662-82 05 74 · Fax: DW -30
office@rehrl.at · www.rehrl.at

SIEMENS



Auch für Kunst und Kultur gilt: alles eine Frage der richtigen Technik.

Antworten von Siemens bringen die Salzburger Festspiele kostenlos unter die Leute. Und machen Technologie zum Erlebnis.

Kunst und Kultur sieht jeder anders. Es gibt viele Blickwinkel. Umso wichtiger ist es, dass möglichst viele Menschen ihre persönliche „Sicht der Dinge“ entwickeln können.



Siemens Fest>Spiel>Nächte:
Siemens Technik schafft
Gratis-Festspiele für alle.

Siemens sorgt mit den Siemens Fest>Spiel>Nächten seit mehr als 10 Jahren dafür, dass die Salzburger Festspiele auch tatsächlich für „Jedermann“ zu erleben sind. Und zwar in höchster Qualität. Und kostenlos! Am ehrwürdigen Kapitelplatz in der

Salzburger Altstadt verbinden wir allabendlich Tradition und technische Innovation: auf einer 10 x 8 Meter großen Leinwand werden die begehrtesten Opern- und Konzertszenierungen der Festspiele übertragen. Mehr als 70.000 Besucher genießen dank eines kontrastreichen, leuchtenden LED-Systems selbst bei Tageslicht hochkulturelle Highlights. Zudem schafft das digitale Soundsystem durch Raumsimulation eine Akustik, die sich sogar mit jener im Festspielhaus vergleichen lässt. Public Viewing auf allerhöchstem Niveau.

Mit den Siemens Fest>Spiel>Nächten verwenden wir Technologie als Transfermedium für Kunst und Kultur. So leisten wir unseren Beitrag, Zugangsbarrieren zu künstlerisch-kulturellen Leistungen abzubauen. Denn Kunst und Kultur erweitern den Horizont. Und das ist uns seit jeher wichtig.

siemens.com/answers

INFO & SERVICE

SALZBURGER LANDESTHEATER / Schwarzstraße 22 / 5020 Salzburg

KARTEN

Kartentelefon +43 (0)662 / 87 15 12 - 222 / Fax DW - 291
 service@salzburger-landestheater.at

Kassa im Foyer des Salzburger Landestheaters
 Montag - Freitag von 9 - 17 Uhr / Samstag 9 - 13 Uhr
 (geänderte Öffnungszeiten während der Sommermonate)
 Abendkasse 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
 Kartenvorverkauf an der Abendkasse nur für die jeweilige Vorstellung
 Reservierungen bleiben bis 5 Tage vor der jeweiligen Vorstellung bestehen

ABOS

Abotelefon +43 (0)662 / 87 15 12 - 241 / Fax DW - 291
 abo@salzburger-landestheater.at

Abobüro, Seiteneingang Schwarzstraße 22
 Montag - Freitag von 10 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr
 Juli/August: Montag - Freitag von 10 - 13 Uhr

ONLINESHOP / PRINT@HOME

Tickets, Gutscheine und Wahlabos selber auswählen, bestellen, drucken!
 Onlinebuchungen bis 2 Stunden vor Vorstellungsbeginn
 www.salzburger-landestheater.at

HOMEPAGE

Hier finden Sie umfassende Informationen zu unserem Spielplan und dem Theater:
 www.salzburger-landestheater.at

NEWSLETTER

Aktuelle Informationen und Angebote aus erster Hand!
 Schicken Sie uns eine E-Mail an: service@salzburger-landestheater.at

FACEBOOK / YOUTUBE

Werden Sie unser Freund und informieren Sie sich über unsere neuesten Produktionen:
 www.facebook.com/SalzburgerLandestheater
 www.youtube.com/user/lthsalzburg

THEATERBUFFET

Rundum versorgt bei Ihrem Theaterbesuch. Vorbestellungen für die Pause unter
 theaterbuffet@salzburger-landestheater.at oder Tel. +43 (0)662 / 87 15 12 - 880



Ich bin immer **der Erste**, der erfährt, wie es war.

Arthur B., Publikumsdienst

Um zu verstehen, muss man zuhören.

Ob Schauspiel, Musik-, Tanz- oder Kindertheater: Tag für Tag erbringt das Ensemble des Salzburger Landestheaters Spitzenleistungen, die weit über die Grenzen Salzburgs hinaus ein begeistertes Publikum finden. Wir sind stolz darauf, Versicherungspartner des Salzburger Landestheaters zu sein.



Unter den Flügeln des Löwen.

GENERALI



Salzburger Landestheater / Schwarzstraße 22 / 5020 Salzburg
+43 (0)662 / 87 15 12 - 222 / www.salzburger-landestheater.at